



BergBLICK

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 4/21



Serie Rathaus

Im Vorzimmer des Bürgermeisters

Seite 22



Asyl und Integration

Zahlen & Fakten nach sechs Jahren

Seite 32



Kultur

Die Kunst aus den Villen am See

Seite 45

bungalow 11

Immobilienvermittlung mit Stil und Anspruch.

bungalow 11 GmbH
Geschäftsführer: Stefan Emanuel Mair

Maximilianstraße 13
80539 München

+49 (0) 151 14 95 76 08
info@bungalow11.de

www.bungalow11.de

EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor einem Jahr ist der BergBlick an den Start gegangen. Es war ein Start in einer schwierigen Zeit, die auch heute noch präsent ist. Umso mehr freue ich mich, dass dieser Start gelungen ist. Ich danke dem Ambacher Verlag, allen Verfasser*innen der interessanten Artikel und ganz besonders unseren Betrieben, die das mit Ihren Anzeigen überhaupt erst ermöglichen. Ganz besonders freue ich mich dabei immer, wenn die Anzeigen auch einen erkennbaren örtlichen Bezug haben. Herzlichen Glückwunsch zum Einjährigen!

Ich freue mich, dass in den letzten Monaten der Weg zurück in die Normalität wieder absehbar wurde, auch wenn es noch einen zweiten, vor allem für unsere Kliniken überaus anstrengenden Corona-Winter zu überwinden gilt. Die Impfungen haben diese Hoffnung ermöglicht, und alle, die sich impfen ließen, haben den Weg zur Normalisierung geebnet. Dafür danke ich Ihnen. Und die, die sich noch nicht haben impfen lassen, bitte ich, sich nochmals zu informieren. Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt oder informieren Sie sich im Netz unter www.netdoktor.de/krankheiten/covid-19/corona-impfung-warum-abwarten-so-gefahrlich-ist/

Am meisten beunruhigt mich die gleichlautende Aussage aller Experten: „Wer sich nicht impfen lässt, steckt sich an“ – Ich mache mir Sorgen. Bitte überlegen Sie es sich noch mal und wägen Sie die Risiken für sich und Ihre Mitmenschen ab.

Am 28. November ist 1. Advent. Das Jahr geht in den Endspurt. Ich wünsche Ihnen im Vorweihnachts-trubel auch genügend Zeit für sich selbst. Oft sind wir so damit beschäftigt, es allen Mitmenschen um uns recht zu machen, dass wir dabei viel zu wenig auf uns selbst schauen. Bleiben Sie gesund und achten Sie vor allem auf das, was Ihnen wirklich gut tut.

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister

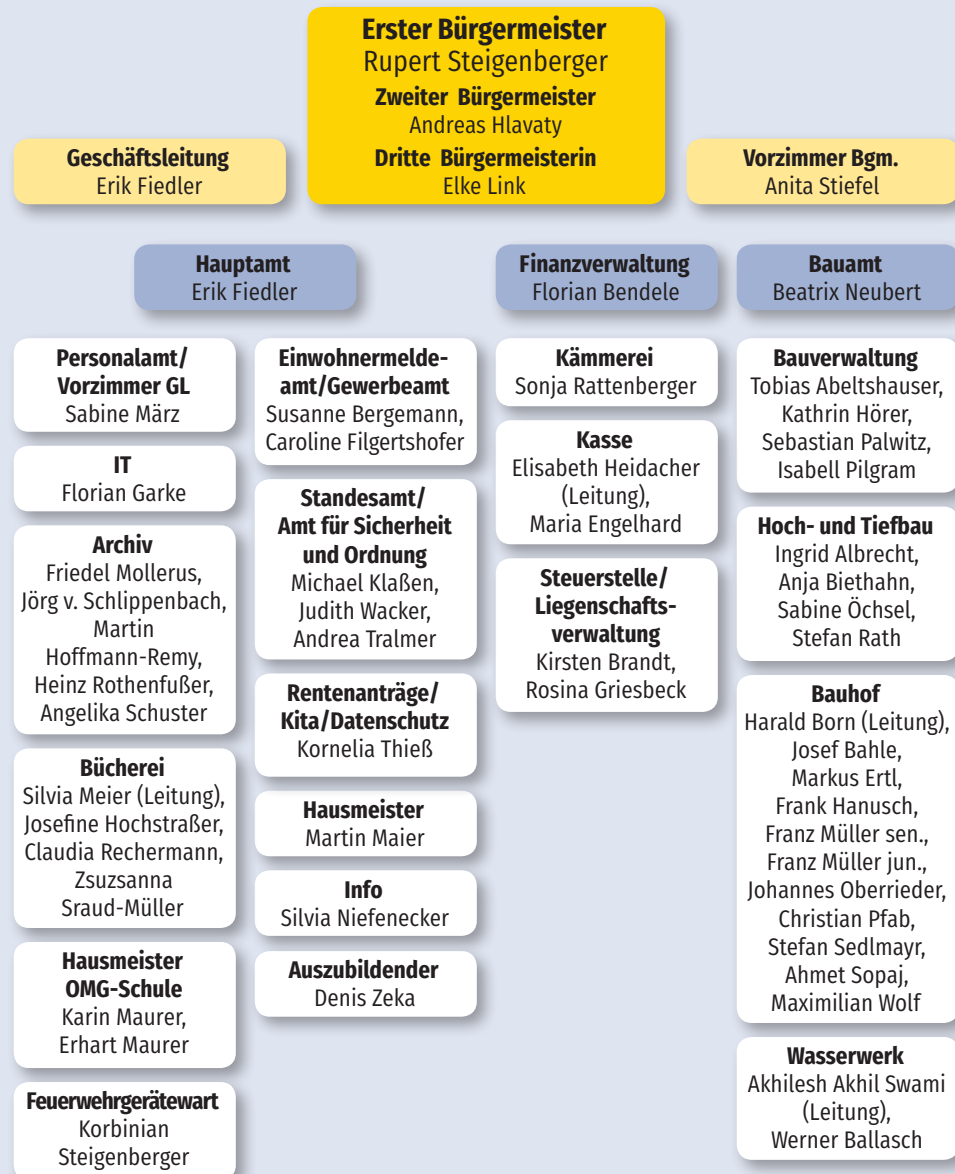


INHALT NR. 4/NOVEMBER 2021

Bürgerservice	4	Soziales Leben	
Aus dem Gemeinderat	10	Maibaum Höhenrain	25
Aus dem Rathaus		Diamantene Hochzeit	26
Bürgerversammlung 2021	12	Kolumne Dr. Biemer	27
Rathausneubau	13	Kinderbetreuung	28
Verkehrssicherheit	14	Kommunionsfeiern	29
Winterdienst	15	125 J. Kloster Aufkirchen	34
Sanierung Skaterpark	16	Asyl und Integration	32
Das „Ja-Wort“ im Grünen	18	5 Fragen + 5 Antworten	35
Neu im Rathaus	19	Die Spaziergängerin	36
Vizemeister STAdtradeln	20	Kultur	
Neuer Fahrplan Sammeltaxi	20	„Bergspektiven“	42
Abschied Rupert Monn	21	Buchtipp 1, Philipp Moog	43
Serie Rathausmitarbeiter	22	Buchtipp 2, Lotta Lubkol	44
		Museum Starnberger See	45
		Kini im Ohr	46
		Advent-DVD mit Verlosung	48
		Band für alle Fälle	48
		Vereine	
		MTV Berg	49
		FSV Höhenrain	50
		Tennis Club Berg	52
		Ök. Kranken- & Altenpflege	53
		Obst- & Gartenbauverein	54
		Pfarrgem.rat Aufkirchen	57
		Berger Betriebe	57
		Letzter Blick & Impressum	58

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg



Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg
Ratsgasse 1
82335 Berg
www.gemeinde-berg.de
info@gemeinde-berg.de
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 07:30-12:30 Uhr
Do., 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Rathaus-Zentrale
Telefon: 08151/508-0
Fax: 08151/508-88

Erster Bürgermeister Rupert Steigenberger

Durchwahl -34
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.
nur nach Terminvereinbarung
Bürgersprechstunde
Freitag, 08:00-09:30 Uhr
(Terminvereinbarung)

Geschäftsleitung/Leitung Hauptamt

Erik Fiedler
Durchwahl -32
fiedler@gemeinde-berg.de

Vorzimmer Bürgermeister Anita Stiefel

Durchwahl -34
stiefel@gemeinde-berg.de

Personalamt/Vorzimmer Geschäftsleitung

Sabine März
Durchwahl -33
maerz@gemeinde-berg.de

Homepage/ EDV Florian Garke

Durchwahl -31
garke@gemeinde-berg.de

**Coronabedingte Änderungen
der Öffnungszeiten siehe
www.gemeinde-berg.de**

Archiv

Friedel Mollerus
Jörg von Schlippenbach
Martin Hoffmann-Remy
Heinz Rothenfuß
Angelika Schuster
Dienstag, 09:00-12:00 Uhr
Durchwahl -48
archiv@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/970490
buecherei@gemeinde-berg.de
Öffnungszeiten:
Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister

Oskar Maria Graf-Grundschule
Erhart Maurer & Karin Maurer
Telefon: 0160/5310853
maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt

Susanne Bergemann
Durchwahl -22
bergemann@gemeinde-berg.de

Caroline Filgertshofer
Durchwahl -21
filgertshofer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicher- heit und Ordnung

Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer

Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicher- heit und Ordnung/Kita

Michael Klaben
Durchwahl -17
klassen@gemeinde-berg.de

Amt für Soziales/Renten- anträge/Kita/Datenschutz

Kornelia Thieß
Durchwahl -49
thiess@gemeinde-berg.de

Hausmeister

Martin Maier
maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro

Silvia Niefenecker
Durchwahl -30
niefenecker@gemeinde-berg.de

Finanzverwaltung

Florian Bendele (Leitung)
Durchwahl -36
bendele@gemeinde-berg.de

Kämmerei

Sonja Rattenberger
Durchwahl -41
rattenberger@gemeinde-berg.de

Gemeindekasse

Elisabeth Heidacher (Leitung)
Durchwahl -39
heidacher@gemeinde-berg.de
Maria Engelhard
Durchwahl -40
engelhard@gemeinde-berg.de

Steuerstelle/Liegenschafts- verwaltung

Kirsten Brandt
Durchwahl -37
brandt@gemeinde-berg.de
Rosi Griesbeck
Durchwahl -38
griesbeck@gemeinde-berg.de

Bauamt

Beatrix Neubert (Leitung)
Durchwahl -29
neubert@gemeinde-berg.de

Bauleitplanung:

Sebastian Palwitz,
Durchwahl -14
palwitz@gemeinde-berg.de

Isabell Pilgram

Durchwahl -26
pilgram@gemeinde-berg.de

Bauanträge:

Tobias Abeltshauser
Durchwahl -15
abeltshauser@gemeinde-berg.de

Erschließungsbeiträge:

Kathrin Hörer,
Durchwahl -13
hoerer@gemeinde-berg.de

Hoch- und Tiefbau

Anja Biethahn
Durchwahl -24
biethahn@gemeinde-berg.de

Stefan Rath

Durchwahl -19
rath@gemeinde-berg.de

Ingrid Albrecht

Durchwahl -23
albrecht@gemeinde-berg.de

Sabine Öchsel

Durchwahl -20
oechsel@gemeinde-berg.de

Bauhof

Harald Born (Leitung)
Oberlandstraße 24, Berg
Telefon: 08151/953295
Fax: 08151/953297
betriebshof@gemeinde-berg.de

Wasserversorgung

Oberlandstraße 24, Berg
Akhilesh Akhil Swami (Leitung)
Telefon: 0160/5310854

Werner Ballasch

Telefon: 0160/5310842
wasserwerk@gemeinde-berg.de

Feuerwehr

Bastian Sandbichler
Federführender Kommandant
kommandant@ff-berg.de
www.ff-berg.de

Korbinian Steigenberger

Gerätewart
ksteigenberger@gemeinde-berg.de
Telefon: 08151/508-0
info@gemeinde-berg.de

Störungsdienst Stromnetz

Bayernwerk Netz GmbH
Oskar-von-Miller-Straße 9,
82377 Penzberg
Telefon: 0941/28003366

Wertstoffhof Farchach

Kempfenhauser Straße,
Berg OT Farchach

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober
Mi., Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa., 9:00 bis 13:00 Uhr

1. November bis 31. März

Mi., Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr
Sa., 9:00 bis 13:00 Uhr

Schadstoffmobil

Standorte und Uhrzeit unter
www.awista-starnberg.de

Abfallentsorgung

Abfallwirtschaftsverband Starnberg
Moosstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 08151/27260

Kommunale Verkehrs-

überwachung
Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland
Prof.-Max-Lange-Platz 9,
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/792690

Tourismus

gwt Starnberg GmbH
Kirchplatz 3, 82319 Starnberg
Telefon 08151/90 60 80
info@starnbergammersee.de

Oskar Maria Graf-Grundschule

Lindenallee 8,
Berg OT Aufkirchen
Telefon: 08151/50051
Fax: 08151/50462
verwaltung@gs-aufkirchen.de
www.gs-aufkirchen.de

Kinderkrippen:

KinderArt „Abenteuerhaus“
König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/kin-
derhaeuser/berg

KinderArt

„Höhenrainer Füchse“
Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/kin-
derhaeuser/hoeheinrain

Großtagespflege „Glückskäfer“

Adelina Zuka
Postgasse 5, Berg
Telefon: 0172/9973095
(Kinder von 1 bis 3 Jahre)

Montessori Krippe

Gut Biberkor
Biberkorstraße 23, Berg
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

Kindertagespflege

Glückskinderbetreuung
Bianca Rudolph
Seeburgstraße 35
82335 Berg-Allmannshausen
Tel. 08151 4018706
Handy 0174-2417351
www.tagesmutter-berg.de
Betreuungsangebot für Kinder
im Alter von 6 Monaten bis
4 Jahren
Montag-Freitag von 8:00 Uhr -
16:00 Uhr

Bergkids

Susanne Wagner
Etztalstraße 23
82335 Berg
Tel. 0176 62115135
mail@bergkids.de
www.bergkids.de

Evas Waldzwergerl

Eva Rößner
Edelweißstraße 4a
82335 Berg
0160/95032703
eva.spielgruppe@gmx.de

Kindergärten:

Kath. Kindergarten St. Maria
Pfarrgasse 4, Berg
Telefon: 08151/50942
Fax: 08151/9719640
St-Maria.Aufkirchen@kita.
ebmuc.de
www.kita-aufkirchen.de

KinderArt „Abenteuerhaus“

König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

KinderArt „Höhenrainer Füchse“

Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoeheinrain

Montessori Kinderhaus

Gut Biberkor
Biberkorstraße 23, Berg
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

Integratives Montessori-

Kinderhaus Aufkirchen
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

Kinderhorte:

Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt „KiKu“

Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/50588
KinderArt „Zepralon“
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/6500336

KinderArt „Fanta4“

Lindenallee 8, Berg
Telefon: 08151/6516077

Betreuter Mittagstisch der

OMG-Schule Aufkirchen e. V.
Elterninitiative
Pfarrgasse 4, Berg
Telefon: 0172/7255133
Telefon: 08151/95508

Pfarrämter:

Kath. Pfarramt Aufkirchen
Lindenallee 2, Berg
Telefon: 08151/998798-0
Mariae-himmelfahrt.aufkirchen
@ebmuc.de
www.pfarrverband-aufkirchen.
com

Kath. Pfarramt Höhenrain

Kirchanger 6, Berg
Telefon: 08171/214830
Fax: 08171/2148320
Herz-Jesu.hoeheinrain-berg@
ebmuc.de
www.pfarrgemeinde.hoehein-
rain.de

Evangelisch-Lutherische

Kirchengemeinde Berg
Fischackerweg 10, Berg
Telefon: 08151/973176
Fax: 08151/973177
pfarramt@evgberg.de
www.evgberg.de

Jugendbeauftragter

Jonas Goercke
Telefon: 0175/7991613

Inklusionsbeauftragte

Elisabeth Fuchsberger
Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter

Dr. Andreas Ammer
Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil

Silvia Niefenecker
Telefon: 08151/508-0

Notruftafel	
Art	Telefonnummer
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax 08151/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus „Marianne-Strauß-Klinik Berg“	08151/2610
Krankenhaus „Heckscher-Klinikum“	08151/5070
Medikamentennotdienst	0160/91404010
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei) evangelisch katholisch	09281/11101 0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202

Kranken- und Altenpflege Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.

Perchastraße 11, Berg
Telefon: 08151/50011
info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

VdK Berg

Ansprechpartner
Franz Sailer
Telefon: 08151/5891

Wasserwerte:

Brunnen Pfaffental

Nitrat 9,9 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,25
Härtebereich 19,0° dH

Brunnen Harkirchen

Nitrat 8,8 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,47
Härtebereich 17,6° dH

Hochbehälter Aufkirchen

Nitrat 9,0 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,60
Härtebereich 18,8° dH

Wassergebühr

1,90 €/m³ + 7% MwSt
+ jährlich bei Nenndurchfluss
bis 2,5 m³/h 45,00 €
bis 6 m³/h 90,00 €
bis 10 m³/h 135,00 €
über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge

je m² Geschossfläche 16,00 €*
je m² Grundstücksfläche 1,30 €*
* zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben

Abwasserverband Starnb. See
Am Schloßhöhl 25, Starnberg
Telefon: 08151/908826
info@av-sta-see.de
www.av-starnberger-see.de

Schmutzwassergebühr

3,26 €/m³

Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter

0,99 €/m² p. a.
Herstellungsbeiträge
Abwasserbeseitigung
Neuanschießer
je m² Geschossfläche 14,41 €
Altanschießer
je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze

Gewerbesteuer: 330 %
Ab Januar 2022 neu
Grundsteuer A: 220 %
Grundsteuer B: 350 %

Hundesteuer

1. Hund 80,00 €
Jeder weitere Hund 80,00 €
Kampfhund 1.200,00 €

Gewerbe

Anmeldung 35,00 €
Abmeldung 25,00 €
Ummeldung 30,00 €

Personalausweis

unter 24 Jahre 22,80 €
über 24 Jahre 37,00 €
vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass

unter 24 Jahre 37,50 €
über 24 Jahre 60,00 €
vorläufiger Pass 26,00 €
Express-Pass 92,00 €
48-Seiten-Pass 82,00 €
Kinderpass 13,00 €
verl. Kinderpass 6,00 €



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams
ab sofort

Altenpfleger/in bzw. Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Führerschein B
- Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.

Perchastraße 11, 82335 Berg
Tel. 08151/50011
info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

20.07.2021

(ef) Frau Anderer, Klimaschutzmanagerin im Landratsamt Starnberg, stellte Möglichkeiten und Anregungen des Klimamanagements für die Gemeinde Berg dar.

Der Gemeinderat widmete eine Teilfläche des Schlossgartens von Schloss Kempfenhausen um hier zukünftig standesamtliche Trauungen durchführen zu können (siehe Bericht auf Seite 18)

Der Gemeinderat beschloss eine neue Wasserabgabesatzung. Diese wurde an die Rechtsänderungen angepasst, hat aber für die BürgerInnen keine größeren finanziellen Auswirkungen.

Es wurde die Einführung der Zweitwohnungssteuer zum 01.01.2022 beschlossen. Momentan sind ca. 660 Nebenwohnsitze in Berg gemeldet. Diese werden zukünftig mit 20 % der Jahresnettokaltemiete besteuert. Ausgenommen hiervon sind Personen, die nach § 3 Abs. 3 Satz 2 bzw. Satz 3 Kommunalabgabengesetz ein Einkommen unter 29.000 € bzw. bei nicht dauernd

getrennt lebenden Ehegatten und Lebenspartnern unter 37.000 € nachweisen können.

03.08.2021

Im Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 102 „Villa de Osa“ beschloss der Gemeinderat, mit der Änderung der Gebäudesituierung (Verringerung des Gebäudes E um ein Geschoss sowie mit der Festsetzung von insgesamt 18 Wohneinheiten) das Verfahren weiter voranzutreiben.

Auf Vorschlag der Bürgerbeteiligung wurde ein Antrag auf Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge für folgende fünf Standorte im Gemeindegebiet gestellt:

1. Farchach – Parkplatz bei Tennisplatz / Müllers auf den Lüften
 2. Aufkirchen – Parkplatz bei Oskar Maria Graf Schule
 3. Berg – Parkplatz Spielplatz beim Seeabstieg
 4. Höhenrain – Parkplatz Freiwillige Feuerwehr
 5. Höhenrain – Tennisplatz, Fußballplatz
- Die Standorte können nach Ge-

nehmigung der Förderung noch verändert werden.

14.09.2021

Die Gemeinde Berg erhob zum Bebauungsplan Nr. 8118 sowie zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Starnberg keine Einwendungen und Bedenken. Von einer weiteren Beteiligung zum Verfahren wurde abgesehen.

28.09.2021

Die Entwürfe der Bebauungspläne (Bebauungsplan und Flächennutzungsplan) Nr. 101 „Rathaus“ wurden gebilligt. Die Inhalte wurden öffentlich ausgelegt. Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden können abgegeben werden.

Die Änderungen im Entwurf des Bebauungsplans Nr. 55 „Ortsmitte Farchach“ wurden gebilligt. Der Inhalt wurde öffentlich ausgelegt. Gleichzeitig können Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden abgegeben werden. **B**

Der Berger Gemeinderat

Für die Legislaturperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG),
Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU),
Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH),
Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Harald Kalinke (QUH)

Martin Klostermeier (EUW)

Verena Machnik (Grüne)

Heinz Rothenfußer (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Robert Schmid (CSU)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann
(Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

Jetzt klimafreundlich heizen - egal ob Neubau oder Sanierung!

mit **ÖKOGAS** von Ihrem regionalen Energielieferanten

Die Versorgung mit Flüssiggas ist (fast) überall möglich! Komplette unabhängig von einer vorhandenen Erdgasleitung.

Entscheiden Sie nach Ihren Wünschen und Platzmöglichkeiten



freistehende Variante



erdgedeckte Variante



Öl raus, Gas rein - jetzt Bonus sichern!

Tauschen Sie Ölgestank gegen Hobbyraum, Sauna oder Lagerraum

Süddeutsche Flüssiggas

Tel.: 08171 48149-0
arndt.bertleff@sueddeutsche-fluessiggas.de

Bürgermeister.-Finsterwalder-Ring 25
82515 Wolfratshausen

Baumpflege und Baumsanierung



Franz Bauer

Fachagrart für Baumpflege u. Baumsanierung

Aurikelweg 7
82335 Berg - Aufkirchen
Tel.: 08151 - 979 90 88
Fax: 08151 - 979 83 19
Mobil: 0179-843 40 57

info@baumpflege-franz-bauer.de
www.Baumpflege-Franz-Bauer.de

Kronenpflegemaßnahmen
Auslichtung / Einkürzung
Seilklettertechnik
Fällung
Abfuhr / Häckseln
Wurzelstockfräsen
Pflanzung
Kronensicherungssysteme
Baumumfeldverbesserung
Wurzelbehandlung bei Baumaßnahmen
Baumkontrolle und Dokumentation

Nach Corona-bedingtem Ausfall 2020

Bürgerversammlung 2021

(ef) Nachdem die Bürgerversammlung 2020 corona-bedingt ausgefallen ist, konnten wir sie am 30.09.2021 nachholen. Neben dem Vortrag des Ersten Bürgermeisters Rupert Steigenberger hielt Landrat Stefan Frey ein Grußwort.

Knapp 90 Personen folgten der Einladung, und einige nutzten die Möglichkeit, um Fragen und Anträge zu stellen. Unter anderem wurden folgende Themen angesprochen:

- verschiedene Verkehrssituationen (Tempo-30-Zone, Parkverbot, Schallmessung Autobahn, Anbringung von Spiegeln),
- der Anschluss von Mörlbach an die Kanalisation,
- Bauvorhaben im Außenbereich und
- Plakatierungsverordnung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage, auf der



Bürgermeister Rupert Steigenberger bei seiner Ansprache.



Etwa 90 Personen kamen zur Bürgerversammlung in die „Alte Post“.

auch die Broschüre zur Bürgerversammlung 2021 veröffentlicht ist.

Neben dieser festen Veranstaltung haben Sie aber auch immer die Möglichkeit, mit Ihren Anliegen auf Ihre Gemeindeverwaltung direkt zuzugehen. Besonders erwähnt sei hier die Bürgersprechstunde beim Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger. Diese findet jeden Freitag in der Zeit von 08:00 bis 09:30 Uhr statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir um vorherige Terminvereinbarung bei Frau Stiefel unter Tel. 08151/508-34 B

Rathausneubau

Aktueller Stand

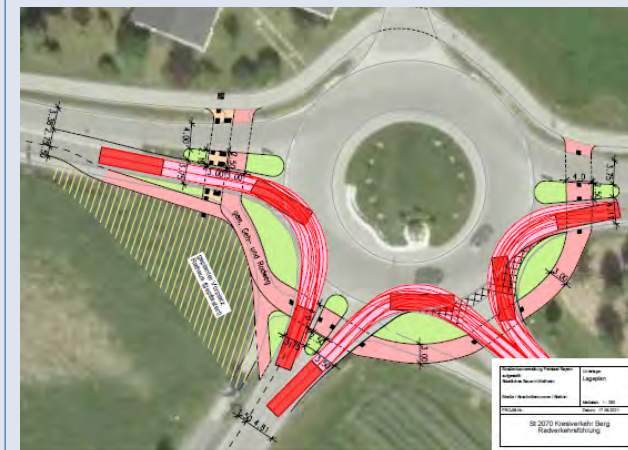
(ef) Am 22. September 2021 wurde der Arbeitskreis Rathausneubau über den aktuellen Stand der Genehmigungsplanung informiert. Der Bauantrag soll noch bis Ende 2021 beim Landratsamt eingereicht werden.

Entwurf wurde gebilligt

Um das neue Rathaus bauen zu können, muss vorher der Bebauungsplan fertig gestellt werden. Dazu wurde in der Gemeinderats-sitzung vom 28.09.2021 der erste Entwurf gebilligt.

Im Zuge des Rathausneubaus soll auch eine Bushaltestelle entstehen und die Verkehrssituation

am Kreisel für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen verbessert werden. B



Die Verkehrssituation am Kreisel soll verbessert werden.

Astrid Kaiser

Fon +49 172 . 850 84 28
www.immo-kaiserreich.de
kaiser@immo-kaiserreich.de

KAISER Immobilien
JEDEM SEIN KAISERREICH

Willkommen im Fünfseenland!
Rundumbetreuung in allen Immobilienfragen



Ihr Zuhause liegt uns am Herzen, so wie der etwas andere Umgang mit Ihrem Eigentum als Makler aus der Region. Individuell, persönlich, vertraulich – und immer von Mensch zu Mensch. Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser, Grundstücke und Wohnungen. Wir werten Ihr Eigentum kostenlos ein, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



DR. MED. VET. PETER STELZER
TIERARZTPRAXIS UND ZAHNHEILKUNDE

Dr. med. vet. Peter Stelzer

Grafstraße 26a
82335 Berg
Tel.: 08151 5511-5
Dr. Stelzer: 0172 85 04 222
Dr. Lendl: 0172 85 50 953
info@stelzervetdent.de

Sprechstunden für Kleintiere

Mo, Fr 10-12 Uhr und 16-18
Mi, Sa 10-12 Uhr
Di, Do 16-18 Uhr

Exoten und Pferde nach Vereinbarung



Ihr Tier in besten Händen!

Verkehrssicherheit in Berg

Sicherheit für Fußgänger gewährleisten

(hb) Die Gemeinde Berg ist für die Verkehrssicherheit im öffentlichen Verkehrsraum zuständig. Um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten, wurden durch die Gemeinde Berg spezielle Absperrpoller mit Reflektoren angeschafft.

In der Aufkirchener Straße vor dem neuen Gebäude führt ein Gehweg von der Perchastraße bis an die Postgasse. Dort wurden vom Bauhof Absperrpoller entlang der Straße zur Abgrenzung gesetzt. Hier soll der Gehwegbereich vor Falschparkern geschützt werden.

Gegenüber an der Aufkirchener Straße / Ecke Kapellenweg wurden Fahrradbügel eingebaut, um auch hier das Falschparken zu unterbinden. **B**



Zum Schutz vor Falschparkern: beleuchtete Poller auf der einen ...



... und Fahrradbügel auf der anderen Seite an der Aufkirchener Straße.

Die Stiftung Startchance sucht die

Leitung Fundraising (m/w/d)

Minijob

Wir sind eine gemeinnützige Stiftung (www.startchance.org), die Kinder aus benachteiligten Familien in Oberbayern aktiv fördert. Wir wollen die Beziehungen zu unseren Spendern weiter ausbauen und suchen Sie als Mitglied unseres begeisterten Teams.

Kontaktaufnahme bitte mit sylvia.philipp@startchance.org oder wulf.von.schimmelmann@startchance.org

Stiftung
Startchance



Der Winter wird kommen

Alles zur Räum- und Streupflicht

(mk) Schlitten fahren, Ski laufen, Schneemann bauen – so macht Winter Spaß. Weniger lustig ist er, wenn sich die weiße Pracht in grauen Matsch verwandelt oder überfrierende Nässe den Bürgersteig zur Eisbahn werden lässt. Fußgänger müssen dann besonders vorsichtig sein. Auch wenn der Winter in diesem Jahr vielleicht noch etwas auf sich warten lässt, ist bald mit Schnee und damit auch Eisglätte auf Straßen und Wegen zu rechnen. Wir möchten deshalb alle Grundstückseigentümer an deren Pflicht zur Freihaltung der Gehwege und Fahrbahnen erinnern.

Wenn Eis und Schnee Gehwege bedecken, muss von den Grundstückseigentümern an Werktagen zwischen 07.00 Uhr und 20.00 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 08.00 Uhr und 20.00 Uhr geräumt und gestreut werden.

Ist kein Gehweg vorhanden, so ist ein etwa ein Meter breiter Streifen entlang des eigenen Grundstücks freizuhalten.

Der Betriebshof wird den Winterdienst in gewohnt guter Qualität durchführen. Damit der Winterdienst auch Engstellen, Steigungen und Kurven mit breitem Räumschild unfallfrei und zügig räumen und freihalten kann, hat die Gemeinde zusätzliche Winterhalteverbote (01.11. bis 31.03.) aufgestellt.



Vielfältige Gefahren durch Eis und Schnee lauern im Winter.

Eine Räumung der Straßen ist aber nur bei rücksichtsvollem und vorausschauendem Parken möglich. Sollte dies nicht der Fall sein, wird auf diesen Straßen kein Räumfahrzeug fahren.

Wohin mit dem Schnee?

Der Schnee sollte nicht auf die Fahrbahn geschoben werden. Schnee- und Eismengen von Gehwegen sind grundsätzlich auf dem der Fahrbahn zugewandten Rand der Gehwege anzuhäufen; in den Rinnsteinen und auf den Einflussöffnungen der Straßenentwässerungsanlagen dürfen

Schnee und Eis nicht abgelagert werden. Ebenso wenig vor Ein- und Ausfahrten, in den Haltestellenbereichen der öffentlichen Verkehrsmittel, gehwegseitig im Bereich von gekennzeichneten Behindertenparkplätzen und auf Radfahrstreifen sowie Radwegen. Neben Fußgängerüberwegen, Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen darf Schnee nur bis zu einer Höhe aufgehäuft werden, die Sichtbehinderungen für den Fahrzeugverkehr auf den Fahrbahnen ausschließt.

Grundsätzlich gilt:

Wo die Breite des Gehweges ausreicht, darf der Schnee nur auf dem Gehweg, sonst nur auf der Grenze von Gehweg und Fahrbahn so abgelagert werden, dass der Verkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Dabei sind Radwege, Straßenabläufe und Hydranten freizuhalten. Eis und Schnee von Grundstücken darf nicht auf die Straße geschafft werden. **B**



Unbedacht abgestellte Fahrzeuge behindern den Räumdienst.

Sanierung des Skaterparks Weitere Verbesserungen geplant

Im Februar dieses Jahres kam in der Skaterjugend von Berg der Wunsch auf, den Skatepark wieder auf Vordermann zu bringen. Einige Hindernisse waren schwer beschädigt, andere sogar komplett unbenutzbar. Darum haben sich die Jugendlichen an die Gemeinde gewandt, um nachzuforschen, ob sie bei der Restauration des Parks Unterstützung bekommen könnten. Im März trafen sie sich dann mit dem Jugendbeauftragten der Gemeinde, Jonas Goercke, um das Ganze zu besprechen. Die Gemeinde wandte sich an



Erster Teil der Sanierung abgeschlossen: Die Skater sind zufrieden.

das Unternehmen, welches den Park ursprünglich gebaut hatte, um dort nach Ersatz für die kaputten Hindernisse zu fragen. Bis dann die ersten Bilder der potenziellen neuen Hindernisse eintrafen, vergingen drei Monate in denen erst einmal nichts passierte, da der Parkbauer zu wenig Zeit hatte, um sich um den Park in

Berg zu kümmern. Einige Absprachen und nur zwei Monate später wurden die Hindernisse dann am 11. August angeliefert und aufgebaut. Weitere Verbesserungen des Parks sind noch in Planung, aber aufgrund der mangelnden Zeit des Parkbauers fürs Erste auf unbestimmte Zeit verschoben. Insgesamt ist der Park bereits deutlich aufgewertet, und die Skater sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. *Laurin Steffler* **B**

Pandemiebekämpfung Raumluftfilter für alle Berger Kitas

Dank einer großzügigen Spende war die Gemeinde Berg in der Lage, alle Kindertagesstätten sowie die Oskar Maria Graf-Grundschule mit Raumluftfiltern auszustatten. Dem Spender, der nicht genannt werden möchte, sagen wir ein großes Dankeschön.



Raumlüfter sorgen für bessere Luft.

**SCHLUSS MIT DEM
ZÄHNE-VERSTECKEN!**

Für ein schönes und gesundes Lächeln ist es nie zu spät.

Bahnhofstraße 26
82515 Wolfratshausen
T: 08171 / 911 33 66
www.kfo-jilek.de



Kieferorthopädie
Dr. Theresa Jilek



Regionale Kompetenz hier in Berg



... immer in Ihrer Nähe

WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE
Berg am Starnberger See
+49 (0) 8151/998 94 94

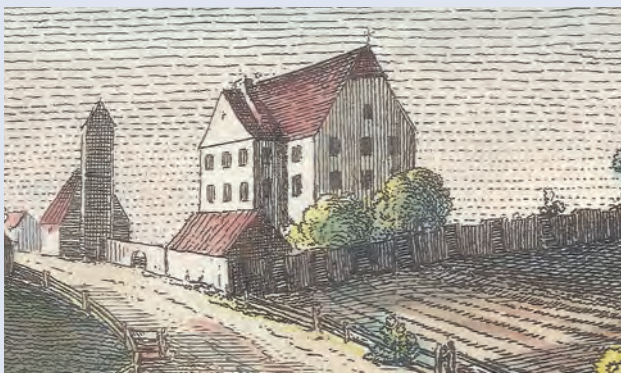
BÜRO MÜNCHEN
Planegg im Würmtal
+49 (0) 89/89 96 34 80

www.kpcimmobilien.de



Schloss Kempfenhausen Das „Ja-Wort“ im Grünen

(mk) Trotz vieler Jahre als Hochzeitskulisse, gilt das Schloss Kempfenhausen immer noch als echter „Geheimtipp“ unter den vielen Locations für festliche und stilvolle Feierlichkeiten. Neben dem historischen Rittersaal können sich Brautpaare nun auch auf der „grünen Wiese“ im Schlosspark mit Ausblick auf den Starnberger See und geschützt vor neugierigen Blicken das „Ja-Wort“ geben. Dabei kann das Rahmenprogramm ganz individuell und persönlich vom Brautpaar selbst geplant, gestaltet und



Das Schloss Kempfenhausen zu Lorenz von Westenrieders Zeiten ...

ausgeschmückt werden. Zwischen Sträuchern und Bäumen in mitten von saftigem Grün kommen Farbenspiele dabei besonders gut zur Geltung. Schon im 18. Jahrhundert beschrieb der Bayrische Aufklärer

Lorenz von Westenrieder das Schloss Kempfenhausen als das beliebteste Schloss am Starnberger See. Dieses Ambiente mit einer 500-jährigen Geschichte des Gebäudes bietet einen besonderen



... und heute.

Reiz für festliche Anlässe. Das Schloss wurde von 2010 bis 2012 komplett saniert und bietet als Veranstaltungshaus einen einzigartigen Rahmen für festliche Trauungen mit großen Hochzeitsgesellschaften im Charme eines Dornröschenschlosses, das soeben aus dem Schlaf erwacht ist. In stilvoller und romantischer Atmosphäre mit modernster Innenausstattung und mit viel Liebe zum Detail, bietet das Schloss mit dem großzügigen Park und dem luxuriösen Rahmen alles für ein rauschendes Fest.

Als weitere Besonderheit kann auch die mit herrlichen Malereien und Seitenaltären ausgestattete Schlosskapelle für eine kirchliche Trauung eingebunden werden.

Ansprechpartner:

Standesamt Berg
Frau Wacker, Tel. 08151/508-28
Herr Klaßen, Tel. 08151/508-17
standesamt@gemeinde-berg.de

Schlossverwaltung
Herr Materna, Tel. 089/233-47627
schloss-kempfenhausen.gsr@muenchen.de

Zuwachs im Rathaus Ausbildung in der Gemeinde

(sm) In diesem Sommer beendete Caroline Filgertshofer ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in unserer Gemeinde mit Erfolg. Unsere Dritte Bürgermeisterin Elke Link freute

schätzte Kollegin im Einwohnermelde-, Pass-, und Gewerbeamt unterstützt.

Gleichzeitig begann Denis Zeka zum 1. September 2021 seine dreijährige Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten.

Begrüßt wurde die junge Nachwuchskraft von Erik Fiedler (Geschäftsleitung), dem Ersten Bürgermeister Rupert



Dritte Bürgermeisterin Elke Link freute sich mit Caroline Filgertshofer (r.)

sich über die „frisch gebackene“ Verwaltungsfachangestellte und gratulierte ganz herzlich zur bestandenen Prüfung.

Wir sind stolz, dass uns Frau Filgertshofer weiterhin als ge-

Steigenberger und Sabine März (Ausbildungsleitung).

Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg zum Start in sein Berufsleben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Wurde freundlich aufgenommen: der neue Auszubildende Denis Zeka (2.v.r.)

HUNGER auf was G'scheids?



Gut zu wissen:
Hier reinbeißen hilft nicht!
(Wir haben's probiert.)

Komm zu uns!

Hauptstraße 6 | 82541 Münsing
Aufkirchnerstraße 2 | 82335 Berg

Krümel & Korn®

Schreib uns: hallo@kruemelundkorn.de

#kruemelundkorn



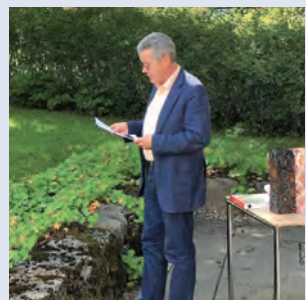
STAdtradeln 2021

Teilnehmerrekord

(sm) „Schee war's“, das 10. STAdtradeln 2021 in Bergs Geschichte: 365 Teilnehmer:innen sind in 14 Teams insgesamt 44.727 Kilometer geradelt. Das sind weniger als im Rekordjahr 2020, dafür haben so viele mitgemacht wie nie zuvor!

Deshalb: Herzlichen Dank an alle Mitradler*innen und besonders an die Team-Kapitäne für ihren Einsatz.

Gewonnen hat diesmal das Landschulheim Kempfenhausen. Dahinter folgten das Firmenteam Reiser Cycling Heroes vor der Feuerwehr Berg. Bürgermeister Steigenberger ehrte die besten Teams im Rathaus mit Sekt, Ur-



Bürgermeister Steigenberger bei der Siegerehrung

kunden und Preisen (danke an La Cantina und die Eiswerkstatt). Herzlichen Glückwunsch für dieses tolle Ergebnis!

Mit Frauen-Power und 1.136 Radkilometern stellte das Reiser Team auch die beste Einzelfahrerin. Die Scuderia MARKO erradelte die beste km-pro-Kopf-Quote. Die Oskar-Maria-Graf-Grundschule mobilisierte die meisten Mitradler:innen – auch dazu: „Chapeau!“ **B**



Mit Urkunden ausgezeichnet: die STAdtradeln-Teams.

Gemeindliches Sammeltaxi

Neuer Fahrplan ab 1. Januar 2022

(fb) Ab dem 1. Januar 2022 ändert sich der Fahrplan des Sammeltaxis der Gemeinde Berg. Nachfolgend finden Sie die neuen Abfahrtszeiten vom Bahnhof Starnberg (Bahnhof am See):

Ausstieg innerhalb der Gemeinde Berg in den Ortschaften mit Haltestellen der MVV-Linie 961 bzw. 975 sowie der Schulbushaltestellen Mörlbach, Bachhauserwies, Farchach, Lärchenweg (OT Höhenrain), Bachhauser Straße (OT Höhenrain), Starnberger Straße (OT Höhenrain) und die Haltestelle Berger Straße in Starnberg OT Percha.

Zusätzliche Ausstiegsstellen:

Unterberg – Parkplatz Mühlgasse, Kreuzung Mühlgasse/Waldstraße

Manthal – Manthaler Straße 1

Harkirchen – Kreuzung Neufahrner Straße/Am Kreuth

Bei Fragen zum Sammeltaxi wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Berg, Tel. 08151/508-33, oder direkt an das Taxiunternehmen:

Schorsch Eibl
Von-der-Tann-Straße 29
82319 Starnberg
Tel. 08151/41 11 **B**

Tag	Uhrzeiten*			
Mo	00:15		22:15	23:15
Di	00:15		22:15	23:15
Mi	00:15		22:15	23:15
Do	00:15		22:15	23:15
Fr	00:15		22:15	23:15
Sa	00:15	01:30	03:15	22:15 23:15
So	00:15	01:30	03:15	22:15 23:15

Pro Fahrt bezahlt ein Erwachsener 5,00 €, Schüler/ Studenten 2,00 €.

Verabschiedung Altbürgermeister und Gemeinderat

Dank für Einsatz und bürgerliches Engagement

(ef) Die Neuwahl des Gemeinderates fand am 15. März 2020 statt. Insgesamt zehn Mitglieder sind aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Auch hier war es Corona geschuldet, dass die Verabschiedung dreimal verschoben werden musste.

Umso gelungener war die Zusammenkunft, als am 13. August 2021 dieser Termin in Gasthof Post in Aufkirchen nachgeholt werden konnte.

Wir danken allen altgedienten Gemeinderatsmitgliedern für ihre Zeit, ihren Einsatz und ihr bürgerschaftliches Engagement. **B**



Im Mittelpunkt der Ehrung: Altbürgermeister Rupert Monn (mit Wappen).

reitberger
brillen & kontaktlinsen **rb**

**be loyal
buy local**

08151 970590
www.reitberger-optik.com Perchastr. 3a in Berg/ Starnberger See

Serie „Die Mitarbeiter der Gemeinde“ (5) führt uns diesmal zu Anita Stiefel ins Vorzimmer des Bürgermeisters.

Die Frau mit dem Überblick

Möchte man Kontakt mit dem Bürgermeister aufnehmen, führt einen der Weg automatisch ins Vorzimmer, wo Anita Stiefel mit Herz und Verstand das Regiment führt. Um uns ein Bild von den vielfältigen Aufgaben und dem Menschen, der dahinter steht, zu machen, trafen wir uns zu einem Gespräch im Rathaus.

Frau Stiefel, stammen Sie aus Berg?

Aufgewachsen bin ich in Neuried. Von dort aus bin ich 1989 mit meinem damaligen Mann nach Gilching gezogen, wo ich heute noch wohne.

Wie lange arbeiten Sie schon in der Gemeinde und was haben Sie vorher gemacht?

Ich habe Bürokauffrau bei der Bayerischen Vereinsbank gelernt

und habe dort nach meiner Ausbildung noch einige Jahre im Vorzimmer eines Abteilungsdirektors gearbeitet, ehe ich zum Bankhaus Reuschel gewechselt habe. Danach ging ich zu Stulz Klimatechnik als Assistentin der Geschäftsführung. Dort habe ich meinen damaligen Mann kennengelernt, der sich im Bereich Kälte- und Klimatechnik 1987 selbständig gemacht hat. Ich habe 15 Jahre in seiner Firma mitgearbeitet. 2002 habe ich privat einen neuen Weg eingeschlagen und mich neu orientiert und für die Stelle der Sekretärin der Geschäftsleitung in Berg beworben. Geschäftsleiter war damals Michael Braun.

War es schwierig, aus der Selbstständigkeit wieder in eine Festanstellung zu gehen?

Viele hatten Zweifel, ob ich das schaffe, nachdem ich sozusagen 15 Jahre lang mein eigener Chef war. Mit Anfang 40 wieder neu einsteigen – das war auch ein gewisses Risiko, aber es hat sich gelohnt. Als ich 2009 das Vorzimmer des Bürgermeisters übernommen habe, war es schön für mich, dass mir der damali-

ge Bürgermeister Rupert Monn ein sehr selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten ermöglicht hat. Auch der jetzige Bürgermeister Rupert Steigenberger setzt diese vertrauensvolle Arbeitsweise fort, wenn auch mit einigen Unterschieden, er schreibt einiges selber, wie z.B. Traureden, Grußworte etc.

Was sind Ihre Hauptaufgaben?

Man kann das mit dem Oberbegriff Officemanagement beschreiben. Einfach ausgedrückt kümmere ich mich um viele Belange im Rathaus und schaue, dass alles passt, von den Blumen bis hin zu den Außenanlagen, wo ich seit vielen Jahren große Unterstützung von Martin Maier habe, der alles sehr schön und gewissenhaft macht. Konkret bin ich u.a. für das komplette Terminmanagement, also die gesamte Koordination der Termine des Bürgermeisters und der für die Verwaltung relevanten Termine und Veranstaltungen zuständig. Darüber hinaus koordiniere ich in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen das Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde.



Hat alle Termine im Griff: Der Weg zum Bürgermeister führt durch das Vorzimmer von Anita Stiefel.

Ein wichtiges Thema ist die Weihnachtsaktion, bei der Spenden für Bedürftige in der Gemeinde gesammelt werden. Hier mache ich in Absprache mit dem Bürgermeister alles, von der Korrespondenz bis hin zur Verteilung der Gelder.

Darüber hinaus bin ich zuständig für die Organisation von Ehrungen, wie z.B. besondere Geburtstage und Ehejubiläen, Feuerwehrenehrungen, Ehrungen für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung etc. sowie Einträge ins Goldene Buch.

Ein weiterer Bereich ist der Sitzungsdienst, der über das Ratsinformationssystem organisiert wird. Dort werden die Termine

verwaltet, Einladungen verschickt, Sitzungsgelder abgerechnet.

Die Organisation der jährlich stattfindenden Bürgerversammlung sowie die gegenseitigen Treffen mit der Partnerstadt Phalsbourg gehören ebenfalls zu meinem Aufgabenbereich.

Was macht Ihnen dabei am meisten Freude?

Ich organisiere gerne, aber ich liebe es auch, kreativ zu sein. So mag ich es, Geschenke für Ehrungen zusammenzustellen und alles, was damit zusammenhängt.

Ich mache das, was ich tue, insgesamt gerne und möchte nichts anderes im Haus machen. Dass mir dabei für vieles freie

Hand gelassen wird, freut mich besonders.

Auch ist die Zusammenarbeit mit den KollegInnen sehr familiär – es gibt nach 20 Jahren wirklich enge Bindungen, wir sitzen mit-tags zusammen und sind auch schon gemeinsam verreist.

Was sind die größten Herausforderungen für Sie?

Das Multitasking, und die Dinge mit Weitblick zu tun. Also alles am Laufen zu halten und dabei den roten Faden nicht zu verlieren. Das ist manchmal nicht so leicht, und ich bin oftmals die Letzte in der Kette, bevor etwas öffentlichkeitswirksam wird.

Baumgutachten



Sachverständiger Franz Bauer
Sachverständiger gemäß DIN EN ISO/IEC 17024

Aurikelpfad 7
82335 Berg - Aufkirchen
Tel.: 08151 - 979 90 88
Fax: 08151 - 979 83 19
Mobil: 0179-843 40 57

info@sv-franzbauer.de

Schalltomographie ----- Bruchsicherheit
Zugversuch ----- Standsicherheit
Resistographie ----- Bohrwiderstandsverfahren
Schalltomographie des Wurzelbereiches -----
graph. Darstellung von Lage und Ausdehnung des Wurzelbereiches
Berücksichtigung von Baumhabitaten -----
Artenschutzrechtliche Vorprüfung vor Fällung sowie Dokumentation



Anita Stiefel: Alles am Laufen halten und den roten Faden nicht verlieren.

Führt der Weg zum Bürgermeister über Sie?

Ja! Der Bürgermeister hat sehr viele Termine, interne wie externe. Da ist es wichtig, dass er sich

darauf verlassen kann, dass ich vieles entweder selbst erledige bzw. nach Rücksprache mit ihm. Daher ist es mir wichtig, dass Anfragen, die bei mir ankommen,

nach Priorität bearbeitet werden und gegebenenfalls zunächst in den Fachabteilungen landen.

Was machen Sie zum Ausgleich in Ihrer Freizeit?

Seit einigen Jahren arbeite ich nur vier Tage die Woche, so bleibt mir etwas mehr Zeit, mich um Haus und Garten zu kümmern.

Außerdem habe ich einen großen Freundes- und Bekanntenkreis und treffe mich gerne mit Leuten, um z.B. gemeinsam zu kochen. Gerade in der Pandemie hat man wieder gelernt, im kleinen Kreis privat zusammen zu sein, das war auch ein Gewinn.

Schwer krank zu sein war zweimal ein Thema in meinem Leben, eine Herausforderung, an der man aber auch wachsen kann, weil es den Blick auf das Leben schärft und vertieft. Man erkennt, was wirklich zählt. In einer dieser Phasen habe ich auch gemalt und meine kreative Seite ausgelebt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde Berg?

Ich kann das nicht nur auf die Gemeinde Berg beschränken. Ich wünsche mir, dass die Menschheit wieder achtsamer wird, dass der Egoismus wieder mehr dem Sinn fürs Gemeinsame weicht. Bei aller Entwicklung und dem Fortschritt – es kann nicht alles immer schneller gehen. Die Pandemie war zwar schwierig, aber sie hat uns auch gezeigt, dass es langsamer und ruhiger geht.

Es wäre schön, wenn die Menschen wieder Liebe und Dankbarkeit und unser aller Verbundenheit spüren könnten.

Interview: Bettina Hecke **B**



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11

82335 Berg am Starnberger See

Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Höhenrainer Dorfmitte

Der Maibaum ist wieder da

(as) Durch Corona konnte letztes und dieses Jahr keine Maifeier stattfinden, und so war auch schon länger kein Maibaum mehr in der Dorfmitte zu sehen. Dies hat nun ein Ende. Die jungen Frauen und Männer der Burschenschaft Höhenrain haben den Maibaum, dessen Errichtung bereits für Mai 2020 geplant war, wieder aufgestellt. Jetzt herrscht wieder Normalität im Ort, nicht nur optisch, sondern auch terminlich, schließlich gibt es zwischen den Berger Ortsteilen Absprachen, wann jeder Ortsteil seinen Maibaum aufstellt.

Der Baum lag seit Frühjahr 2020

auf dem Hof der Familie Klosternaier, bis ihn die Höhenrainer Burschenschaft Anfang August 2021 aufstellte, nachdem sie ihn in den Wochen zuvor abgeschliffen, gestrichen und die Zunftzeichen wieder befestigt hatte. Der Höhenrainer Oberbursch Buchner hat dann mit seiner „Mannschaft“ den 32,17 Meter hohen Baum mit Hilfe eines Krans aufgestellt. Der traditionelle Tanz um den Maibaum konnte coronabedingt leider nicht stattfinden, aber das wird sicher nachgeholt.

Schön ist vor allem, dass der Dorfplatz nun wieder „vollständig“ aussieht. **B**



Mit schwerem Gerät wurde der Höhenrainer Maibaum aufgestellt.

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN KLEIN OHG

Graslitzer Str. 23 a

82538 Geretsried

Schießstättstr. 96

82515 Wolfratshausen

TEL. 08171 - 6911

www.bestattung-klein.de
bestattung.klein@t-online.de

70 JAHRE FAMILIENTRADITION

Wir beraten Sie in allen Fragen, erledigen sämtliche Behördengänge und kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch zu Ihnen ins Haus.



Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen.

Großer Ostersee,
Foto: H. D. Klein

Diamantene Hochzeit

Am Angelhaken nach Berg

(as) Dass man in Berg als Paar glücklich alt werden kann, zeigt die Diamantene Hochzeit von Barbara und Otto Andrae, die am 1.9.2021 60 Jahre Ehe feierten.

Sie lernten sich auf einer Hochzeit eines Vetters in Aachen 1953 kennen. Barbara, deren Eltern von Bremen nach Kolumbien gezogen waren, kam damals gerade aus Kolumbien, wo sie geboren und aufgewachsen ist. Sie studierte zu dieser Zeit in der damals neugegründeten staatlichen Fachschule für Fotografie in Köln. So landete sie aufgrund eines Praktikums im Rheinland und lernte Otto kennen. Es dauerte einige Zeit, bis er sie „am Angelhaken“ hatte. Otto erzählt dann weiter: „Meine Frau war damals noch sehr jung, aber sie hat dann doch nach einiger Zeit ‚ja‘ zu mir gesagt. Und von dem Moment an waren wir dann ein Paar.“

Damals war das noch so üblich, dass man bei den Eltern um die Hand der Tochter anhielt, und dafür musste Otto nach

Bogota in Kolumbien fliegen. 1954 verlobten sie sich, aber ohne Zustimmung irgend einer Elternpartie. Als Ottos Eltern Barbara kennenlernten, waren sie sehr froh über die Verbindung. Nun bekam Otto die Aufforderung, er solle sich doch bitte bei Barbaras Eltern vorstellen. Kurz darauf hatte er einen Termin in New York und flog in einem langwierigen Flug von dort nach Bogotá. Er stellte sich bei den Eltern vor und wurde akzeptiert, musste aber mit seiner zukünftigen Frau und ihrer Familie eine lange Reise durch das ganze Kolumbien unternehmen – Barbaras Vater legte Wert darauf, dass Otto das Land und

die Familie kennen lernt. Ottos zukünftige Frau blieb danach zunächst noch in Bogotá, während Otto zurückflog und in Viersen am Niederrhein eine Wohnung mietete, die sie dann gemeinsam bezogen.

Die Hochzeit fand im Bremer Dom statt, aber erst nach Barbaras 21. Geburtstag, weil sie bis dahin ohne ihre Eltern nichts unterschreiben durfte. Barbaras Familie reiste aus Bogota an und Ottos Familie mütterlicherseits aus Italien. „Da kamen dann die Italiener, die Kolumbianer und die Deutschen. Es war eine bunte gemischte Gesellschaft und eine sehr schöne, über die normalen

Maße hinausgehende Feier“, so beschreiben die beiden Jubilare ihr Hochzeitsfest. Die Hochzeitreise führte sie danach von Bremen aus auf die Insel Elba.

Als Barbara, die ausgebildete Fotografin, einen Fotoauftrag über Privatschlösser in Bayern hatte, fuhr sie alleine mit der Kamera los und verliebte sich in die bayerische Landschaft. Den Niederrhein fand sie langweilig – in Bayern dagegen waren die Berge so schön wie in Kolumbien. Deshalb kauften sie sich 1983 das Haus in der Bäckerstraße in Berg, das allerdings erst einmal gründlich saniert werden musste. Zum Glück lernte Barbara in Berg eine Dame kennen, mit

der sie spanisch sprechen konnte.

Im Laufe ihrer Ehe bekam das Paar zwei Kinder und vier Enkel. Die Tochter ist Journalistin in Frankfurt, und der Sohn lebt in Pöcking.

1986 ging Otto, der ein Textilunternehmen besaß, in Pension. Die Firma lief zwar weiter, aber Otto „eiste sich davon los“.

Barbara und Otto fühlen sich laut eigener Aussage sehr wohl und sind glücklich in Berg. Otto würde seine Frau sofort nochmals heiraten. Er hat Barbara gerade anlässlich ihres Geburtstages nochmal einen Liebesbrief geschrieben.

Der bayerischen Ministerpräsident, der Landrat von Starnberg

und natürlich der Bürgermeister von Berg haben beiden zu ihrem Jubiläum beglückwünscht.

Dass man ein solches Glück gefunden hat und immer noch miteinander erleben darf, ist sehr selten, und so wünschen auch wir von der BergBlick-Redaktion Barbara und Otto Andrae weiterhin Gesundheit und alles Gute. **B**



Barbara und Otto Andrae



Dr. Biemer rät:

„Nase läuft, der Hals kratzt, und es ist kein Corona!“

Nachdem sich die Maskenpflicht etwas gelockert hat, wir wieder in den Lokalen sitzen können und nun auch wieder zum Feiern ausgehen dürfen, kommen sie wieder, die alten Bekannten. „Rhinoviren!“ Sie kratzen im Hals und jucken in der Nase und sind für die schwerste aller Grippeformen verantwortlich: „Die Männergrippe!“

Wie schön war es, als ich vor Kurzem den ersten Fall in der Praxis hatte: „Herr Doktor, mir geht's so schlecht, ich glaub ich hab' Corona!“ „Ja Himmel-Herrgott, glaubt denn jetzt jeder, wenn die Nase läuft und der Hals kratzt, er hat Corona?“. Die Antwort lautete eindeutig: „Ja!“

Also gut, testen wir mal wieder. Aber wie es sich herausstellt, es ist nur ein Schnupfen – also alles halb so wild. Doch der kann auch mal ein paar Tage andauern. Nicht jede Triefnase und Kratzen im Hals muss also Corona bedeuten, doch wir wissen es leider erst, wenn wir es getestet haben, auch bei den doppelt Geimpften. Schade, dass Politik und Staat sich nun deutlich aus dem Angebot des Testens zurückziehen, um damit auch den letzten zur Impfung zu treiben. Ob diese Rechnung aufgeht, ist sehr fraglich.

Nun startet unsere übliche Erkältungszeit und bald kommen die ersten Grippefälle. Auch hier lohnt es, sich impfen zu lassen – übrigens für alle Altersklassen. Es gibt Studien die zeigen, dass Grippegeimpfte auch bei anderen viralen Erkrankungen häufig einen weniger schweren Verlauf haben, da das Immunsystem besser getriggert ist, gegebenenfalls wirkt diese Impfung sogar präventiv gegen gewisse übliche Alterserkrankungen.

Für die dritte Auffrischung der Covidimpfung kann man sich sechs Monate nach der zweiten Impfung den AK-Titer

bestimmen lassen. Sollte dieser unter 250 BAU/ml liegen, empfehle ich hier eine Auffrischung mit dem Biontech-Impfstoff, egal welchen man vorher hatte. Denn leider wird Covid nicht so einfach verschwinden.

Es liegt also nun wieder mehr in der Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen, sich und andere zu schützen. Sei es, dass er sich impft oder bei entsprechenden Symptomen testet oder sich testen lässt, wenn er sich nicht impfen lassen möchte – auch wenn er dafür bezahlen muss. So trägt jeder etwas zur Gemeinschaft bei. Es ist doch schön, dass wir wieder feiern, singen, in die Kirche und gemeinsam auf Konzerte und Veranstaltungen gehen können, egal ob geimpft oder nicht. Es kommt darauf an, wieder zusammen zu sein und das gesellschaftliche Leben wieder zu genießen. Lassen wir uns das nicht verderben, halten wir uns an die Hygieneregeln – und ein Schnupfen oder Halskratzen, naja das ist dann wohl die gefürchtete „Männergrippe“. Aber die vergeht meist von selbst, besonders wenn man gut gepflegt wird!

Ihr Dr. Matthias Biemer **B**

„Glückskinderbetreuung“ Tagesmutter in Allmannshausen

Seit über fünf Jahren bietet Bianca Rudolph als ausgebildete Tagesmutter eine qualitativ hochwertige und liebevolle Betreuung für Kinder im Alter von sechs Monaten bis vier Jahren an. Ihre Betreuung zeichnet sich durch ihre große Verbundenheit zur Natur aus.

Es liegt ihr besonders am Herzen, Kindern eine Atmosphäre zu bieten, in der sie sich wohl und geborgen fühlen. Der Grundgedanke liegt darin, dass das Kind die Welt mit viel Neugierde und Eigeninitiative erforschen kann. In der „Glückskinder-Familie“ von max. fünf Tageskindern finden



„Glückskinder“-Betreuerin Bianca Rudolph in ihrem Garten.

sich schnell Freunde und Spielgefährten. Gemeinsames Spiel in der Natur oder in ihrem schönen Garten fördert frühzeitig die soziale Kompetenz der Kinder.

Bianca Rudolphs pädagogische Arbeit orientiert sich besonders

an der Montessori-Pädagogik sowie der „Waldpädagogik“. In diesen Bereichen besitzt sie eine erweiterte Ausbildung.

Den größten Teil des Tages verbringen die „Glückskinder“ im Wald und auf dem Waldspielplatz.



**Sauber
g'spart!**

**Erdgas und Ökostrom
von Energie Südbayern.**

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

www.esb.de

Dort finden sich fantastische Möglichkeiten, um auf Bäumen zu schaukeln, durchs Wasser zu wandern sowie alle erdenklichen Naturmaterialien zu begreifen, ertasten, riechen und mit ihnen fantasievolle Objekte zu gestalten. Es werden Tiere in ihrem Lebensraum beobachtet, und den Kreislauf der Natur in seinen Jahreszeiten kennengelernt. (Kontakt siehe Seite 7!) **B**

Kommunionsfeier in Aufkirchen und Höhenrain

In kleinen Gruppen zum Tisch des Herrn

(as) Da dieses Jahr im April Corona bedingt keine Erstkommunion im Pfarrverband stattfand, freuten sich die Höhenrainer und die Aufkirchner Erstkommunikanten ganz besonders auf ihre Erstkommunion. Damit in der Kirche alle vorgegebenen Hygienevorschriften eingehalten wurden, fanden die Feierlichkeiten in kleinen Gruppen statt.

Somit wurde für die sieben Kinder aus Höhenrain am Sonntag, 19. September 2021, die Erstkommunion mit Pfarrer Albert Zott und Pfarrverbandsvorsitzende Resi Much gefeiert. Für die 27 Kinder aus Aufkirchen wurde am 24. 9. und am 2. 10. jeweils um 10:00 und um 12:00 Uhr ein feierlicher Gottesdienst mit Pfarrer Albert Zott abgehalten. Dank vieler Kommunionsmütter und Gruppenleiter konnten die Kinder in kleinen Gruppen bestens auf dieses wichtige Ereignis vorbereitet werden und bei schönstem Wetter miteinander feiern. **B**



19. September
Kommunionkinder
Höhenrain (v.l.):
Aliya, Angelo,
Luis, Theresa,
Emelie, Anna, und
Lea.



25. September in
Aufkirchen (v.l.):
Rosalie, Jakob,
Jana-Marie, Elias,
Anna, Lennox,
Veronika und
Sandro



25. September in
Aufkirchen (v.l.):
Julian, Sebastian,
Chira, Mila, Julius,
Raphael und
Kilian



2. Oktober in
Aufkirchen (v.l.):
Ela, Lina, Mia und
Valentin



2. Oktober in
Aufkirchen (v.l.):
Michelle, Nicole,
Christopher, Lau-
renz, Luca, Martin,
Oskar, Xaver

Kloster Aufkirchen

Feier zum 125-jährigen Bestehen

(as) Bei strahlendem Herbstwetter begingen die Karmelitinnen von Sankt Josef das 125-jährige Bestehen ihres Klosters in Aufkirchen am 18.09.2021 vormittags mit einem feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel. Normalerweise sieht man die Aufkirchener Karmelitinnen nicht, doch zu diesem Fest machten sie eine Ausnahme. Im festlich geschmückten Vorgarten des Klosters fanden sich etwa 130 Gäste ein, um mit ihnen zu feiern.

Sie erzählten aus der Chronik des Klosters, die bis zum Jahre 1860 zurückgeht. So suchte eine Schwester namens Maria Euphrasia nach einem passenden Ort und stieß auf das alte, 1688 erbaute ehemalige Augustinerkloster in Aufkirchen, dessen Gebäude jedoch völlig baufällig war. Trotz aller Widrigkeiten unterzeichnete man den Kaufvertrag. Zwei Monate später erhielten die Schwestern die Erlaubnis zur Übersiedelung nach Bayern, und am 18. September 1896, vor genau 125 Jahren, trafen Maria Euphrasia und die ersten sieben Schwestern in Aufkirchen ein.

Das Dach war schadhaft, sodass die Bewohnerinnen bei Regenwetter nachts Schirme aufspannen mussten. Die Fenster waren morsch und schlossen schlecht, alles knarrte und der Putz bröckelte und, aber das Schlimmste war die Kälte. Die Ordensfrauen froren schrecklich. Durch die Hilfe der Klöster Beuerberg, Dietramszell und zahlreicher Wohltäter konnte man die erste Not überwinden.

Das Kloster füllte sich dennoch laut Chronik schnell.

Priorin Schwester Veronika, die dem Kloster seit 2012 vorsteht, erzählt, dass heute 17 Karmelitinnen im Alter von 25 bis 88 in



Bei herrlichem Wetter wurde die Festmesse im Klostergarten zelebriert.

Aufkirchen leben. Es ist ein Leben in Abgeschiedenheit und stiller Einkehr, das die Schwestern in Aufkirchen führen. Sie verlassen das Klostergelände nicht.

Zahlreiche Würdenträger aus ganz Deutschland waren angereist

Umso schöner war es, dass so viele Besucher zur Feier kamen – unter ihnen Erzbischof Nikola Eterović, Nuntius von Papst Franziskus, der die Festmesse gemeinsam mit zwölf geistlichen Würdenträgern zelebrierte, u.a. Raoul Kiyangi, Provinzial der Karmeliten in Deutschland, und Abt Barnabas Bögle vom Kloster Ettal.

Zu den weltlichen Ehrengästen zählten Franz Herzog von Bayern und Ursula Prinzessin von Bayern sowie Bürgermeis-

ter Rupert Steigenberger und Altbürgermeister Rupert Monn mit ihren Ehefrauen sowie der Politiker Peter Gauweiler.

Coronabedingt konnten leider nicht allzu viele Gäste eingeladen werden. Die Lüßbachtaler Blasmusik und die Berger Musikerfamilie Schad umrahmten die Feier musi-



Blick in die Klosteranlage.

**württem
bergische**

Ihr Fels in der Brandung.

**100 % PremiumSchutz.
20 % weniger Kaskobeitrag.**

Sich mit der Kfz-Versicherung in besten Händen wissen – und dabei auch noch sparen? Unsere Kfz-Versicherung mit **Schadenservice+** macht es möglich.

Jetzt Termin vereinbaren.

Generalagentur Borowski & Swatosch

Quellenweg 1, 82335 Berg

Telefon 08171 17390

www.borowski-swatosch.de





In Erwartung seiner Bewohner: das Containerdorf an der Isartalstraße im Jahr 2016.

Asyl und Integration in Berg

Bilanz nach sechs Jahren



Es ist nun bereits mehr als sechs Jahre her, dass im Zuge der Flüchtlingswelle 2015 eine Vielzahl geflüchteter Menschen in unsere Gemeinde kamen. Was hat sich seitdem getan? Ein Zwischenbericht zur aktuellen Situation:

Zahlen und Fakten

Anfangs in Zelten und dezentralen Unterkünften untergebracht, wurden Ende 2016 die meisten Asylbewerber*innen in das Containerdorf an der Isartalstraße umgesiedelt. In den insgesamt 15 Wohncontainern sind derzeit 72 Menschen untergebracht. Bei einer maximalen Belegung von sechs Personen pro Container und der Vorgabe, Familien nicht mit Einzelpersonen in einem Container unterzubringen, ist das Dorf

derzeit also fast voll belegt.

23 der Bewohner sind unter 14 Jahre alt und über 70 Prozent leben im Familienverbund. Die Hälfte der Asylbewerber stammt aus Afghanistan, 14 Personen aus Pakistan, 16 aus Nigeria, eine fünfköpfige Familie kommt aus dem Irak und eine Person aus China.

Alle Kinder über drei Jahren gehen entweder in die Schule oder haben einen Platz in einem

Kindergarten bekommen. Neun Personen absolvieren momentan eine Berufsausbildung und elf haben eine feste Anstellung bei einem der örtlichen Unternehmen. Leider gibt es aber einen immer noch zu großen Anteil an Erwachsenen in der Gemeinschaftsunterkunft, die aufgrund ihres laufenden Asylverfahrens, ihres Aufenthaltsstaus oder weil ihr Asylantrag bereits abgelehnt wurde, keine Arbeitserlaubnis erhalten. Einige abgelehnte Flüchtlinge aus Pakistan, die zu großen Teilen zwischenzeitlich selbst für



Seit dem Einzug zum Jahresende 2016 sind die Container belebt.

ihren Lebensunterhalt gesorgt haben, müssen darüber hinaus auch jederzeit mit einer Abschiebung in ihr Heimatland rechnen.

Helfende Hände

Nicht zuletzt wegen der guten Betreuung durch die Hausverwaltung und den Hausmeister sowie das nach wie vor engagierte Team des Berger Helferkreises ist die allgemeine Stimmung trotz dieser Herausforderungen in der Unterkunft meist positiv und zukunftsorientiert. Auch dass die Gemeinde Berg nach wie vor die Kosten von zusätzlichen Betreuungsstunden der Diakonie München übernimmt und die Mitarbeiterinnen vor Ort dringend benötigte Hilfestellung vor allem bei administrativen Aufgaben leisten, trägt zu einer vergleichsweise entspannten Situation bei. Darüber hinaus finanziert die Gemeinde auch den separaten Helferkreiscontainer, in dem besonders vor „Corona-Zeiten“ regelmäßig Treffen der Berger Ehrenamtlichen



Konzentriertes Arbeiten im Helferkreiscontainer: Kinder lernen mit Helferin.

stattfinden sowie Schulungen und Nachhilfestunden gegeben wurden. Diese Nutzung kann jetzt allmählich auch wieder stattfinden.

Wohnraum dringend gesucht

Aber natürlich bleibt das oberste Ziel der Gemeinde und der Geflüchteten, eine dauerhafte und echte Integration in unsere Gemeinschaft, welche die Containeranlage langfristig überflüssig

werden lässt. Dies ist zum Teil auch schon beispielhaft gelungen: So haben bereits sechs Familien und drei Einzelpersonen eine Bleibe, die meisten leben in privat vermieteten Unterkünften, eine Familie lebt in einer Sozialwohnung vom Verband Wohnen. Bis auf eine Mutter, die sich um einen großen Haushalt kümmert, sind alle Personen entweder bei einem Unternehmen in Berg und Umgebung angestellt oder besuchen

FLIESEN HAAS

Berg/Starnberger See
www.fliesenhaas.de

Dürrbergstr. 1
82335 Berg - Assenhausen
Telefon: 08151-95157
Fax: 08151-95158



Fliesenhandel STROBL

Wielenbach
www.fliesenhandel-strobl.de

Edelweißstr. 9
82407 Wielenbach
Telefon: 0881-93130
Fax: 0881-931317



Gemeinsamer Spiele-Nachmittag im Helfercontainer.

eine Schule oder einen Kindergarten. Dass das alles andere als einfach war, liegt hauptsächlich am dramatischen Mangel an bezahlbarem Wohnraum in unserer Region. Dieser Umstand wird wohl auch die größte Herausforderung für die weiteren Integrationsschritte bleiben. Die allermeisten Bewohner*innen leben seit vielen Jahren in Behelfsunterkünften und wünschen sich nichts sehnlicher als eine Bleibe mit mehr Privatsphäre. **Sollten Sie hier weiterhelfen**



Schaffen die Voraussetzungen für ein funktionierendes Zusammenleben: Verwalter Schweninger und Hausmeister Löw.

können oder einen Tipp für eine Mietmöglichkeit haben, melden Sie sich bitte unter mail@asyl-in-berg.de. Echte Integration gelingt am besten, wenn unsere neuen Gemeindemitglieder auch unsere neuen Nachbarn werden können.

Neue Herausforderungen

Natürlich bleiben aber auch nicht alle nach Berg gekommene Asylbewerber*innen für immer in unserer Gemeinde. So haben seit 2015 bereits 58 Personen unsere Gemeinde wieder verlassen, sind in andere Orte oder Länder gezogen oder in ihr Heimatland zurückgekehrt.

Die frei gewordenen Unterkünfte werden dann immer wieder neu besetzt, was die Verwaltung und das Betreuungsteam vor neue Aufgaben stellt. Neben dem Zurechtfinden im „Container-Leben“ geht es dann wieder besonders um das Kennenlernen der Gemeinde. Am besten funktioniert das mit Hilfe der ehrenamtlichen „Paten*innen“ des Helferkreises „Asyl- und Integration in Berg“. Hier sind es oft die Hilfestellungen in Bereichen des täglichen Lebens wie das Zeigen von Einkaufsmöglichkeiten, die Suche

nach Schul- und Kindergartenplätzen, das Zurechtfinden mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder das Kennenlernen der Arztpraxen, die den Neuankömmlingen ihren Start vereinfachen, Vertrauen schaffen und ein Gefühl der Sicherheit vermitteln können. Solche Patenschaften helfen auch temporär, bedürfen keines großen Aufwandes und haben in der Vergangenheit schon zu einigen Freundschaften geführt. Das gilt gleichermaßen auch für die Unterstützung der Schulkinder bei deren Hausaufgaben. Mit dem Helferkreiscontainer steht hier ein idealer Lernplatz zur Verfügung, der von den Helfer*innen und ihren Schützlingen genutzt werden kann. Sollten Sie ein paar Stunden Ihrer Zeit im Monat dafür zur Verfügung stellen können, schreiben Sie gerne eine kurze Mail an mail@asyl-in-berg.de.

Ausblick

Individuelle Integrationserfolge in unserer Gemeinde gibt es mittlerweile zu genüge. In den nächsten Ausgaben des BergBlicks werden wir Ihnen ein paar davon vorstellen.

Verena Machnik **B**

Per Kurzinterview stellen wir in jeder Ausgabe von BergBlick Bürger aus der Gemeinde vor, diesmal:

Margarita Wiegand

Zur Person

Margarita Wiegand ist Rentnerin, aufgewachsen und wohnhaft in Berg.



Margarita Wiegand

Was gefällt Ihnen an Berg?

Die Nähe zum Schloßpark. Ich kenne hier noch viele Leute persönlich. Besonders schön finde ich den „Alten-nachmittag“ im katholischen Pfarrheim in Aufkirchen, der für alle älteren Leute mit sehr viel Engagement und Liebe ausgerichtet wird.

Was gefällt Ihnen an Berg überhaupt nicht?

Der inzwischen wahnsinnige Bauboom in der Berger Mitte.

Was würden Sie ändern?

Mehr bezahlbarer Wohnraum für junge Berger Familien und günstige Wohnungen für ältere Berger Bürger.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Basteln, den Garten pflegen und genießen

Was ist Ihr Lieblingsort in der Gemeinde?

Die Lindenallee mit der Ruhebänke an der Annakapelle. **B**

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER

FACHARTZ FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
FACHARTZ FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE

Die passionierte Spaziergängerin Angela Schuster stellt ihre Heimatgemeinde zu Fuß vor (5)

Wenige Kilometer, viele Geschichten

Einmal rund um Allmannshausen

Bevor wir losmarschieren, muss ich Ihnen mitteilen, dass wir festes Schuhwerk benötigen, da der Weg an einer Stelle etwas steiler und unwegsam ist, und leider gibt es auch keine Einkehrmöglichkeit. Einige Wege haben keinen Namen, deshalb bitte die Beschreibung genau durchlesen!

Gestartet wird diesmal nach dem Ortsende Allmannshausen in Richtung Münsing. Hier befindet sich nach ca. 200 m auf der linken Seite ein kleiner Parkplatz am

Ebrachweg im Wald. Vom Parkplatz aus überqueren wir die Hauptstraße und gehen ca. 300 m den gut präparierten Waldweg Richtung See. (Wir könnten nun nach rechts abbiegen und kämen wiederum nach ca. 300 m an den idyllisch gelegenen Schwarzweiher. Bitte denselben Rückweg nehmen, da man sich dort leicht verlaufen kann). An der Weggabelung vom Ausgangspunkt angekommen, gehen wir ca. 1,5 km auf dem ausgebauten Forstweg, der sich

in Richtung See schlängelt. Hier gibt es zwar immer wieder Abzweigungen, aber wir bleiben auf dem Forstweg. Wenn wir dessen Ende erreicht haben, gehen wir leicht rechts einen steilen und sehr ausgewaschenen Pfad am Gelände der Seeburg entlang, vorbei an den zwei Schildern der Seeburg: „Bitte beachten“ und



Idyllisch: der Schwarzweiher

„Abstand halten“. Bitte gehen Sie nicht durch das Grundstück, es ist Privatgelände!

Nach dem steilen Weg, kommen wir wieder auf eine kleine Forststraße. An dieser biegen wir rechts ab und gehen auf die Seestraße zu und biegen dort rechts ab, immer am Zaun der Seeburg entlang. Und plötzlich erscheint dieses imposante, fast schon unheimliche Gebäude rechterhand.

Mein großes Glück war bei diesem Spaziergang, dass mich nicht nur meine Leihhündin Holly begleitete, die in Allmannshausen aufgewachsen ist und sich bestens auskennt, sondern dass auch die Familie Neustifter, Robbi Behrends und Fischer Johann Schuster teilweise dabei waren und mir sehr viel von Allmannshausen und Umgebung erzählt haben. Robbi Behrends, der Hausmeister der Seeburg, führte uns auf den Turm und in die Kapelle und hatte viel zur Seeburg zu berichten.

Der Münchener Bauunternehmer Heinrich Hoech, der Erbauer der Seeburg, war ein glühender Verehrer von König Ludwig II. und dessen Schlössern. Deshalb engagierte er 1888 den Oberbaurat Julius Hofmann, der den Innenausbau von Schloss Neuschwanstein und Herrenchiemsee geleitet hatte und als der beste Raumgestalter des Historismus galt. Übrigens war Hofmann später auch der Erbauer der Votivkapelle.

Für seinen Auftrag am Ufer des Starnberger Sees orientierte Hofmann sich an den Ritterburgen romanischer Kaiserpfalzen, und so entstand zunächst der westliche Teil der Seeburg nach diesem Vorbild. Doch 1902 ging Hoech das Geld aus. Er musste seinen Traum vom großen Schloss aufgeben und nicht einmal der von ihm gewünschte Name „Schloss Biberkor“, blieb. Der Volksmund nannte das düstere Gemäuer von Anfang an „Seeburg“.

Die Nazis bemächtigten sich der Seeburg

Peter Göring, ein Gutsbesitzer aus Kochel, kaufte 1902 das Anwesen und ließ es noch einmal von Friedrich Thiersch umbauen und erweitern. Der Ostflügel, die Kapelle und die Hafenanlage mit Mole, Leuchtturm und Schiffshütte kamen neu dazu.

Die Seeburg wechselte mehrfach den Eigentümer – unter anderem residierte auch Prinz Karl von Ysenburg (1924 bis 1929) darin, bevor die Nationalsozialisten sich ihrer bemächtigten. Von 1942 bis Kriegsende zog die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt dort



Eine der ersten Brücken aus Stahlbeton führte über den Höligraben zur ...



... Seeburg, wurde aber 1984 wegen ihres schlechten Zustands gesprengt.

ein. Hier wurden unter anderem Kindergärtnerinnen ausgebildet, zudem wurde ein Kinderheim hier untergebracht. Nach dem Krieg benutzten die Amerikaner die kurzzeitig Seeburg, bevor das Gebäude 1948 in die Hände des Freistaats Bayern überging. Seit 1971 hat das christliche Kinder- und Jugendwerk „Wort des Lebens“ die Seeburg gepachtet.

Nun folgen wir der Seestraße weiter und sehen nach dem Eingang der Seeburg einen kleinen Weg, der nach rechts abbiegt, der sogenannte „Höligraben“, ein unwegsamer Waldweg. Peter Göring hatte diesen Graben für seine Kinder in einen „Erlebnisspielplatz“ umgestalten lassen. Dort gab es wunderschöne Wasserfälle, Kaskaden und ein Viadukt. Es war ein gepflegter Wildweg, wo

Türkenbund und Frauenschuh wuchsen, und auch der Wiedehopf und Eisvögel haben dort gebrütet. Anfang der 70er Jahre wurde dieser Weg völlig zerstört, und von der ganzen Pracht ist nichts mehr zu sehen.

Über eine Brücke aus Stahlbeton führte der ursprüngliche Zugang zur Seeburg über den Höligraben. Diese Brücke wurde ca. 1890 erbaut und war eines der ersten Bauwerke in dieser damals neuen Technik. Am 13. Juni 1984 wurde die Brücke wegen Baufälligkeit gesprengt, obwohl sie bereits in die Liste der schutzwürdigen Bauten aufgenommen worden war. Durch die Wucht der Detonation wurde die oberste Etage des Turms der Seeburg so sehr beschädigt, dass man ihn kürzen musste.



Romantische Trutzburg am See: die Seeburg in Allmannshausen.



Holly und die Spaziergängerin vor der Kapelle bei der Seeburg

Wir bleiben aber auf der Seestraße, wo sich gleich gegenüber vom Haupteingang zur Seeburg eine kleine Kapelle befindet. Diese wurde vom Grafen Rambaldi (1849 – 1918) errichtet und in den 1960er Jahren renoviert. In der Kapelle befindet sich eine Gedenktafel, die an den tragischen Unfall von zwei jungen Priestern 1950 erinnert, die an dieser Stelle im See ertrunken sind. Einer davon war Wilhelm Ücker aus der Gemeinde Berg, der am Tag vorher in Aufkir-



Eines der schönsten Häuser am See: die Villa Rambaldi.

chen seine Primiz gefeiert hatte und erst zwei Wochen davor in Freising zum Priester geweiht worden war.

Nach soviel Information, gehen wir nun ein paar Schritte weiter und kommen seeseitig an dem Badegelände der Gemeinde Berg vorbei. Hier gabelt sich die Straße und wir gehen ca. 50 m rechts die Seeburgstraße hoch und biegen dann links in einen unbefestigten Weg der für ca. 300 m oberhalb des Geländes von Schloss Allmannshausen entlang führt.

Die Hofmarksgerechtigkeit für Allmannshausen wurde 1588 dem damaligen Gutsbesitzer Philipp von Paumgarten übertragen. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch kein aus Stein gebautes Schloss, sondern nur ein Herrenhaus aus Holz. Mit dem Verkauf des Gutes an das Geschlecht der Hörwarths im Jahr 1611 wurde das bestehende Schloss 1696 durch den Maurermeister Caspar Feichtmayr d. Ä. aus Bernried als dreigeschossiger Bau mit einem Satteldach für Ferdinand Joseph von Hörwarth errichtet. Ca. 1800

erlischt das Geschlecht der Grafen von Hörwarth. Max Graf von Rambaldi, ein Verwandter der Hörwarths, erbt das Anwesen. 1880 verkaufte Otto Ferdinand von Rambaldi das Anwesen an den Chemieunternehmer Christoph Heinrich Boehring und seine Frau Mathilde, die das Gebäude 1881 im Villenstil der italienischen Renaissance monumental umbauen ließ. Es wurde viergeschossig erweitert, bekam ein Walmdach, ein Belvedere auf dem Dach, einen Portikus und einen niedrigen Flügelbau. Um das Schloss entstand ein Landschaftspark mit großzügigen Terrassenanlagen und einem Jägerhaus, das heute noch zu den schönsten Villen am See zählt. Es befindet sich zwischen Schloss und Badestrand.

Graf von Rambaldi ließ das Schloss erweitern

Die Tochter des Fabrikantenehepaars, Mathilde, heiratete 1894 Karl Graf von Rambaldi, womit das Anwesen wieder in den Besitz der Rambaldis zurückkehrte. Zu dieser Zeit bekam das Schloss die wuchtige Stützmauer mit Freitreppe. Am Ufer befand sich die Anlegestelle für das Dampfschiff.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging das Schloss an den Bayerischen Staat über, der es seit 1971 zusammen mit der Seeburg an die christliche Organisation „Wort des Lebens“ verpachtet hat, die diese Gebäude als Jugendfreizeitsstätte nutzt.

Wir befinden uns immer noch auf dem Schotterweg hinter dem Schloss, und ich fürchte, Holly wird es schön langsam schwindelig im Kopf von so viel Geschich-



Seit 1971 an „Wort des Lebens“ als Jugendfreizeitsstätte verpachtet: das Schloss Allmannshausen.

te, aber Allmannshausen hat da einfach sehr viel zu bieten.

In diesem Waldstück wachsen Exemplare der seltenen Elsbeere, die hier in den 30er Jahren von dem damaligen Förster gepflanzt wurden. Das Holz der Elsbeere ist eines der härtesten Hölzer Europas.

Am Ende dieses Schotterweges geht links, direkt hinter Schloss Allmannshausen, ein steiler unbefestigter Weg bergauf. Hier befand sich früher die „Eisrutsche“ für das Schloss zum Kühlen der Speisen und Getränke. Diese Rutsche entstand durch den Bach, der vom Stiegelweiher in den Schlossweiher führte, der kürzlich renaturiert wurde.

Dieser kleine Pfad teilt sich nach ca. 300 Metern. Links geht es Richtung Bismarckturm, aber wir folgen dem Weg geradeaus. Auf dieser Anhöhe befand sich früher eine kleine Kapelle, die nur noch auf dem Stich aus dem späten 18. Jhd. zu erkennen ist.

Nun kommen wir an einer Lichtung, dem sogenannten Niedermoor, vorbei. Dort befindet sich linkerhand der Stiegelweiher, der heute leider völlig zugewachsen

ist. An diesem Pfad wächst der sehr seltene Tulpenbaum, (Liriodendron tulipifera), der zur Familie der Magnoliengewächse gehört. Der Tulpenbaum ist ein sommergrüner, laubwerfender Baum mit großen attraktiven Blüten und erreicht Wuchshöhen von über 40 Meter.

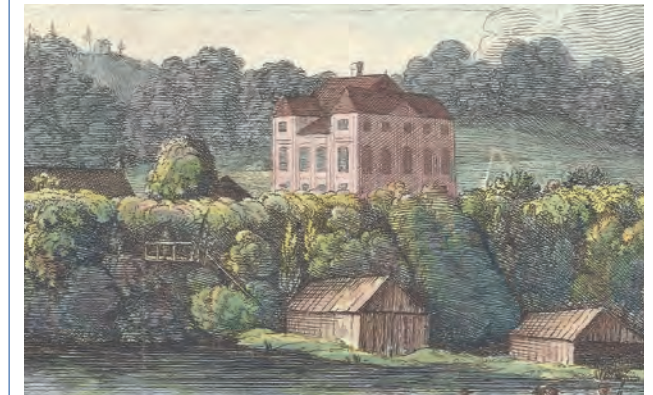
Feiner Sonntagsbraten: Graf Poccis Fasane

Muschelzypressen, Eichen und Tränenkiefer, Schwarzdorn und Schlehdorn wachsen entlang dieses kleinen Pfades. Graf Pocci hatte bei Ammerland eine Fasanerie,



Seltener Anblick: die Blüte des Tulpenbaums

aber die Fasane brachen immer wieder aus und fraßen hier im Unterholz die Beeren weg. Der Vater von Fischer Johann Schuster fing die Tiere, und es gab darauf einen vorzüglichen Sonntagsbraten.



Auf der Anhöhe links hinter dem Schloss war einst eine kleine Kapelle.



Allmannshausen um ca. 1900: rechts von der Kirche der „Gasthof zur Post“, den es leider nicht mehr gibt.

Der Pfad geht nun über in den Zieglerweg, benannt nach der Hofschauspielerin Clara Ziegler, die der Witwe des Blumenfabrikanten Karl Billing 1898 eine Villa in spätklassizistischem Stil abkaufte. Clara Ziegler galt als große, hochdramatische Schauspielerin, die sich 1904 von der Bühne zurückzog. In dieser Villa waren 1943 der Schwiegersohn von Mussolini, dessen Frau Edda und die drei Kinder untergebracht.

In den 50er Jahren wurde die Villa an den Architekten Gerhard Weber verkauft, einem Schüler von Mies van der Rohe. Er riss die alte Villa ab und errichtete einen dreistöckigen Bau, der nun nach jahrelangem Leerstand und Verfall unter strengen Auflagen des Denkmalschutzes von seinem neuen Besitzer wieder renoviert wurde.

Wir folgen dem Zieglerweg weiter und kommen rechterhand an

einer gelben Villa vorbei, die ehemals Hanns Johst bewohnte, ein deutscher Schriftsteller, Dramatiker und nationalsozialistischer Kulturfunktionär. Wir gehen den Weg bis zur Kirche, wo noch alte Bauernhöfe wie der „Hofbauer“, der „Pfleger“, der „Schwaiger“ und der „Fischer“ stehen.

Allmannshausen wurde urkundlich erstmals im Jahr 1250 als Fischlehen im Besitz des Klosters Weißenstephan erwähnt.

Beliebt bei den Flößern von Wolfratshausen

Die Kirche St. Valentin in Allmannshausen wird 1524 erstmals urkundlich erwähnt und ist damit die „jüngste“ der heutigen vier Filialkirchen Aufkirchens. Sie wurde vermutlich gleichzeitig mit dem Schloss Allmannshausen im Jahr 1651 durch den Baumeister Caspar Feichtmayr umgebaut und erweitert. Er galt als Mitbegründer der Wessobrunner Schule. Zwei große Votivtafeln an den Seitenwänden des Chors erinnern an die Entstehung der Wallfahrten zum hl. Valentin und zur hl. Ottilie, die Mitte des 17. Jahrhunderts begannen und bis ins 19. Jahrhundert

vor allem bei den Flößern von Wolfratshausen beliebt waren. Der Innenraum der Kirche ist ein Saalbau mit Korbogengewölbe und einer blaugoldenen Kanzel. Das kleine Gotteshaus ist weit sichtbar und steht im Mittelpunkt des Dorfes.

Wir gehen nun geradeaus weiter in Richtung Hauptstraße. Linkerhand, kurz vor der Hauptstraße, war früher der Gasthof zur Post, aber leider ist auch diese Gaststätte dem „Wirtschaftssterben in Berg“ zum Opfer gefallen, sonst hätten wir hier noch eine Rast einlegen können.

Gefangene wurden als Torfstecher eingesetzt

Nun überqueren wir die Berger Straße und gehen gegenüber in den Ebrachweg. Wir folgen diesem ca. 100 Meter, und an dem alten Bauernhof der rechterhand liegt, folgen wir rechts dem Weg weiter. In diesem Bauernhof lebte und arbeitete die Künstlerin Hannelore Jüterböck, die sich unter anderem sehr für die kulturelle Nutzung des Marstalls eingesetzt hatte.

Der Ebrachweg wurde nach der Justizvollzugsanstalt Ebrach benannt, da man von dort die Gefangenen abholte, um sie in Allmannshausen und Höhenrain als Torfstecher einzusetzen. Wir folgen dem Ebrachweg bis zu einer Kreuzung, biegen rechts ab und gehen nochmal ca. 200 m bis zu unserem Ausgangspunkt an der Hauptstraße.

Wie immer kann ich nicht alles in diesem Spaziergang beschreiben, was Allmannshausen noch zu bieten hat, wie z.B. die Feuerwehr, die Burschenschaft u.v.m.



Los geht's im Waldstück zwischen Allmannshausen und Weipertshausen.

Und hoffentlich findet dort auch bald wieder – wie vor Corona – der „kleinste Weihnachtsmarkt“ der Gemeinde Berg statt.

Streckenlänge: ca. 7 km
Dauer: ca. 1,5 Stunden

Quellen:

H.R. Klein, Chronik Allmannshausen
Gerhard Schober: Schlösser im Fünfseenland
Außerdem möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei:

Robbi Behrends für die Burgführung und die Fotos, Heimo und Rita Neustifter für ihre Erzählungen und den guten Kaffee, ganz besonders bei Johann Schuster für seine Zeit, seine Erzählungen und das Bildmaterial, und natürlich auch bei meiner Leihhündin Holly, die immer so brav mitgeht.

Ihre Spaziergängerin **B**



Fast unverändert: die Allmannshausener Kirche heute samt Maibaum.



EVENT
PEOPLE
ARCHITEKTUR
LANDSCHAFT
SPORT

Hans-Peter Höck

Marienstraße 2
82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 081 51.5 1640

Fax: 081 51.95 99 20

Mobil: 01 77.2 99 34 87

info@hoeck-fotografie.de

www.hoeck-fotografie.de

Veranstaltungsreihe

BergSpektiven geht weiter

Von Christian Kalinke (BergSpektiven Initiator)

Wenn ich erstmalig zu BergSpektiven angesprochen werde, tauchen immer wieder die gleichen Fragen auf: Was ist das? Wer macht das? Was passiert da? Wer geht da hin? und Wozu machen die das?

Was ist das?

Der Name BergSpektiven ist gleichzeitig Name und Programm. In Berg ist vor etwa 20 Jahren die gemeinnützige Veranstaltungsreihe BergSpektiven (früher MTV Unternehmerstammtisch) entstanden. Das Programm der inzwischen weit über 100 Veranstaltungen zielte immer darauf ab, Leute zusammenzubringen, neue Perspektiven zu schaffen und Spenden einzusammeln.

Wer macht das?

Mein Name ist Christian Kalinke, 64, verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern, Berger Ureinwohner und inzwischen aktiver Pensionär nach über 40 Jahren im internationalen Management eines Großkonzerns. Wichtig zu erwähnen: BergSpektiven würde es ohne die vielen Unterstützer im Hintergrund nicht geben.

Was passiert da?

Wir laden regelmäßig zu Gesprächsrunden ein. Dies mit prominenten Experten wie zum Beispiel Oliver Bierhoff, Marcus H. Rosenmüller oder Ilse Aigner.



Christian Kalinke

Mit dabei sind auch immer lokale Größen, die zum Thema des Abends passen. Das Besondere ist die Mischung aus Substanz und Augenblickskomik. Sie entsteht durch eine lebendige Interaktion mit dem Publikum, oft gepaart mit unerwarteten, schrägen und mitunter auch skurrilen Einwüfen.

Wer geht da hin?

Alle, die Zeit und Lust haben, interessante Leute kennen zu lernen, immer wieder die Perspektive zu wechseln, dabei auch unterhalten zu werden und durch ihre Spende etwas Gutes zu tun.

Wozu machen die das?

Das wahre Leben besteht aus Begegnungen. Wissbegierde spielt auch eine Rolle. Und es ist die Überzeugung, durch die finanzielle Unterstützung von Teamsportarten bei uns und in Afrika etwas Gutes zu tun.

Wer jetzt noch mehr erfahren möchte, kann gerne einen Blick auf unsere Webseite www.bergspektiven.de werfen.

Leider mussten wir durch Corona eine längere Zwangspause einlegen. Vor Menschen auftreten, die anderthalb Meter auseinander

sitzen und Mund-/Nasenschutz tragen müssen, war für uns keine Option. Auch das Internet kam nicht in Frage. Beim Streamen fehlt ein ganz wichtiger Teil unserer Arbeit – der persönliche Kontakt zum Publikum.

Jetzt könnten wir natürlich weiter abwarten, bis alle Freiheiten wieder da sind. Aber Fortschritt passiert nun mal nicht durch Abwarten. Also haben wir unserem Namen alle Ehre gemacht und sind sinnbildlich auf einen Berg gestiegen, um die Perspektive zu wechseln. Und siehe da, schon war eine Idee geboren – BergSpektiven geht nach draußen. In der Natur liegt bekanntlich die Wahrheit. Was diese Wahrheit für unsere individuellen Lebensgewohnheiten bedeutet, erfahren wir nur, wenn wir mal aus dem Alltag ausbüchsen, dem Bachgeflüster lauschen, die Gerüche des Waldes aufnehmen oder das Farbenspiel der Flora betrachten. Geplant ist eine BergSpektiven-Exkursion mit dem Ziel, von der Natur für das Leben zu lernen.

Aber keine Sorge, wir machen keine abgehobenen esoterischen Experimente. Der von uns gewählte Ansatz ist vielfach erprobt und wurde von mir als Führungskraft und Mentor häufig für Zwecke der Personalentwicklung eingesetzt. Warum also nicht mal für BergSpektiven ausprobieren? Mehr soll aber an dieser Stelle noch nicht verraten werden.

Zwei Termine sind für die Naturbegehung von BergSpektiven geplant. Es sind der Freitag, 26.11.21, und der Sonntag, 28.11.21, jeweils um 15.00 Uhr. Bei maximal 30 Anmeldungen je Veranstaltung

machen wir Schluss. Klub der 100 Mitglieder von BergSpektiven haben Vorrang. Die Teilnahme ist kostenfrei, aber Spenden sind wie immer willkommen. Wer dabei sein möchte, kann sich gerne per Mail wir@bergspektiven.de anmelden oder mich anrufen unter 0170-8501875.

Freuen Sie sich, mit uns zusammen für ein paar Stunden aus dem Jogginghosenallerlei auszusteigen und etwas für Ihre mentale Gesundheit zu tun.

Bis bald. *Christian Kalinke* **B**

Buchtipps 1

„Anderwelt“

von Philipp Moog

(as) „Anderwelt“ ist ein Begriff aus der keltischen Mythologie und bezeichnet das Jenseits.

„Anderwelt“ lautet auch der Titel des Buches, das ich Ihnen hier vorstellen möchte. Es handelt sich um eine spannende und einfühlsame Familiengeschichte, in der jedes Familienmitglied in der Ich-Form erzählt. Schon die erste Seite macht neugierig: eine Todesanzeige für die Hauptfigur des Romans, welche einen Leitfaden für diese Erzählung darstellt.

Das Familienoberhaupt Helmut (Spitzname T.H.) Bethmann liegt im Sterben und hadert mit sich, ob er seiner Familie ein Geheimnis, das er schon seit der Nazizeit mit sich trägt, erzählen soll. Es ist das Geheimnis über den Tod seines Bruders, das dem Leser im Laufe des Buches offenbart wird. Auch die Ausschnitte aus den jeweiligen Lebenssituationen

der anderen Familienmitglieder werden auf berührende und sehr einfühlsame Art beschrieben:

Da berichtet die Ehefrau, die unter einer beginnenden Demenz leidet, auf tragisch-komische Art, über ihren Alltag. Der älteste Sohn Justus, der sich vom Vater nicht beachtet fühlt, und gerade noch gerettet werden konnte, nachdem er eine Gräte verschluckt hat. Dessen Schwester Neele lässt sich ihr Leben auspendeln und versucht ihren alkoholabhängigen Mann zum Besuch eines Kornkreises zu überreden. Marco, der mittlere Sohn, den T.H. allen anderen gefühlsmäßig vorzieht, kann mit dem Verfall des Vaters nicht umgehen.

Sein Neffe Beni beschreibt seine Gefühle zu einem anderen Mann so schön, dass man ihm nur viel Erfolg zu seinem Glück wünschen möchte, und „Silly“, die Schwester von T.H., ist die Einzige, die etwas von dem Geheimnis ahnt bzw. weiß.

Auch die drei Enkel Katja, Tiffany und vor allem Finlay, dessen Geschichte mich am meisten berührt hat, weil seine Situation so hoffnungslos scheint, tragen zu dieser filmreifen Familiengeschichte bei.

Stück für Stück setzt sich die Geschichte einer Familie auf eine wundervolle und spannende Art zusammen, weshalb ich vom ersten Augenblick an das Buch nicht mehr zur Seite legen konnte.

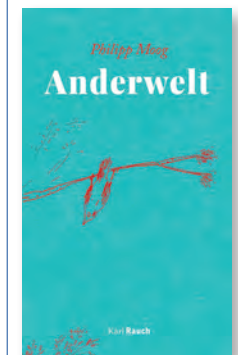
Philipp Moog wuchs in der Maxhöhe auf. Er ist Schauspieler und Synchronsprecher, spielte in vielen Fernsehserien und Filmen mit, als Autor verfasste er zahlreiche Drehbücher. „Anderwelt“



Philipp Moog

ist nun, nach „Lebenslänglich“, sein zweiter Roman.

Philipp kehrte vor einiger Zeit in seine Heimat zurück und wohnt seitdem in einem Architektenhaus, das sehr vielen „Bergern“ noch aus den siebziger Jahren bekannt ist. Dort wurden damals die schönsten Partys gefeiert, und ich finde es großartig, dass Philipp das Haus so belassen und vor allem den Garten so wunderschön gestaltet hat. Es ist immer wieder eine Freude, über den Gartenzaun zu sehen. In dieser Umgebung können nur gute Bücher entstehen.



Moog Philipp „Anderwelt“
320 Seiten, Karl Rauch Verlag,
24 €, ISBN 978-3-7920-0274-2 **B**

Buchtipp 2: Bergerin auf Wanderschaft

Mit dem Esel bis ans Mittelmeer

(as) Mal etwas ganz Anderes machen, etwas Verrücktes, Unvorhergesehenes erleben. Das zu wagen, dazu gehört Mut und Selbstvertrauen und manchmal auch der passende Partner. Viele von uns können sich gar nicht vorstellen, ohne Bett, Dusche, Strom und einem Dach über den Kopf, Urlaub zu machen. Lotta Lubkoll aus Berg, hat dieses Abenteuer zwei Monate erlebt, aber nicht alleine, sondern mit ihrem Esel Jonny. Mit ihm zog sie, ohne den nächsten Tag zu planen, 2018 einfach los. Fair bepackt zu gleichen Teilen, wollte sie mit ihm über die Alpen, der Via Claudia Augusta folgend, bis ans Meer wandern.

Ihren Esel fand Lotta Lubkoll über eine Anzeige

Der frühe Tod ihres Vaters, dessen Pflege und die Zeit, die sie die letzten Wochen mit ihm verbrachte, zeigten ihr, wie schnell sich das Leben ändern kann und dass man Träume nicht länger aufschieben soll. Lotta kündigte ihren Job, fand über eine Anzeige ihren Esel Jonny und zog mit ihm los, obwohl sie keinerlei Erfahrung zu Eselhaltung und Wanderungen im Gebirge hatte.

Sie hatte nichts geplant und entschied jeweils vor Ort, ob die nächste Etappe passierbar wäre. Jede Schranke und jedes Kuhgitter sind für einen Esel unüberwindbare Schwierigkeiten. Sie ging die Via Claudia Augusta entlang und ab

Bozen lief sie über kleine Straßen, Weinberge und Apfelplantagen bis sie gemeinsam mit ihrem Jonny nach 80 Tagen die Adriaküste erreichte.

Auf dem Weg mit ihm, der etwa drei Kilometer in der Stunde zurücklegt, und morgens schon unternehmungslustig auf Lotta wartete, wenn sie nach dem Aufwachen das Zelt öffnete, lernte Lotta vieles über sich selbst und die Menschen am Wegesrand. Natürlich musste Lotta ganz viele Hindernisse umgehen, Schwierigkeiten meistern, Jonny beruhigen und bei Laune halten, Essen für beide besorgen, Schlafplätze finden und ihre Angst vor der Dunkelheit besiegen. Die beiden waren eine kleine Attraktion in den Orten, durch die sie kamen. So lernten sie unterwegs viele Men-

schen kennen und übernachteten auf Wiesen von Leuten, die Lotta tagsüber angesprochen hatte.

Für den Notfall hatte Lotta vor ihrer Abfahrt mit ihrem Onkel vereinbart, dass er sie und Jonny mit dem Pferdeanhänger abholt, falls sie nicht mehr weiterkämen und irgendwo feststecken sollten. Aber dazu kam es nicht.

Esel sind keine sturen Tiere, sie sind vorsichtig, alles was knarzt oder andere Geräusche macht, muss erst mal beobachtet werden. Für Esel braucht man Geduld und Einfühlungsvermögen. An ihm zu zerrn bringt nichts, und so veränderte sich in Lottas Kopf das Gefühl für Zeit und Raum.

Sie war auf dieser Wanderung ihrem Vater ganz nahe, hatte Zeit sich Hinzusetzen und zu weinen, aber auch Zeit, sich über das Glück zu freuen, dass sie mit Jonny erleben durfte und konnte ihre Angstzustände besiegen.

Es ist ein Herzensbuch, eine rührende Geschichte über die Erfüllung eines Traumes. Liebe-



Unterwegs mit Jonny: Lotta Lubkoll bei der Wanderung nach Süden.



Ziel erreicht: die Autorin und ihr Esel entspannen am Meer.

voll und lebendig erzählt Lotta Lubkoll und beweist mit diesem spannenden und amüsanten Reisebericht, dass wir viel öfter unseren Träumen folgen sollten.

Am Ende fand sie nicht nur Trost, sondern auch neue Ideen und gewann einen anderen Blick auf ihr Leben. Lotta fuhr danach für zwei Wochen zum Wandern nach Spanien, lief den Jakobsweg entgegengesetzt und übernachtete in einer Hängematte im Wald, sogar ohne Jonny und ganz ohne Angst allein. Das Wandern und all die positiven Erlebnisse sind ihr geblieben.

Ein neues Buch ist bereits in Vorbereitung

Sie kaufte sich auch einen Transporter, den sie während des ersten Lockdowns zu einem Wohnmobil inklusive Pferde-transportbox für ihren Jonny umbaute. Damit unternimmt sie von Zuhause auch mal kürzere Wandertrips und kann Jonny mitnehmen. Nach der Reise durfte

sie in einem Waldkindergarten arbeiten, dessen Leiterin sie auf der Reise ans Meer kennengelernt hatte. Dadurch kam Lotta in Stuttgart zu einer Ausbildung zur Erlebnispädagogin. In Österreich kam Lotta mit Jonny an einem sogenannten Familienwildniscamp vorbei, wo sie nun Kurse für Kinder und Erwachsene gibt.

Durch Jonny bekam sie eine Wohnung in Berg auf einem Hof, wo nun auch mit seinen Eselkumpels steht. Seit Ihrer Schulzeit wollte sie immer ein Buch schreiben. Auf der Reise wurde sie von der Süddeutschen Zeitung entdeckt und von der Reise berichtet, woraufhin sich Verlage bei ihr meldeten. So kam das Buch ins Rollen und wurde zum SPIEGEL-Bestseller.

2020/21 überwinterten Jonny und Lotta gemeinsam in Portugal und Spanien und erkundeten zu Fuß die Sierra Nevada, die spanische Wüste und verlassene Strände an der portugiesischen Atlantikküste. Nun schreibt sie

bereits an ihrem zweites Buch.

Die „wilde Waldbande“ von Macht Euch Schmutzig! ist ein neues Natur- und Erlebnisprojekt für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, das Lotta zu Ostern, Pfingsten und in den Sommerferien anbietet. Aber davon mehr in der Januar-Ausgabe 2022 von BergBlick!



Lotta Lubkoll: „Wandern, Glück und lange Ohren – Mit Esel Jonny zu Fuß von München bis ans Mittelmeer“.

**Malik 2021, 289 Seiten
ISBN 978-3-89029-539-8 B**

Museum Starnberger See malerisch!

Villen und Künstler*innen am Starnberger See

Historische Villen und Landhäuser prägen bis heute die Landschaft rund um den Starnberger See. In den Sommerhäusern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts begegneten sich Adel, Bürgertum und Künstlerschaft auf einzigartige Weise. Das gesellschaftliche Leben dieser Zeit ist ein besonderes Kapitel in der Kulturgeschichte. Die Ausstellung nähert sich ausge-



Effektiv präsentiert: die Bilder aus den Villen am See.

wählten Villen über Kunstwerke, unter anderem von Lovis Corinth, Hermann Ebers, Franz von Lenbach, Gabriel von Max, Marie von Miller, Paul Thiem und Wilhelm Trübner.

Auch eine Neuanschaffung des Museums wird gezeigt

Einige der Werke sind von großer kunsthistorischer Bedeutung und andere vor allem als Zeitdokumente wertvoll. Alle sind mit den Häusern und Bewohner*innen



Neuanschaffung: „Im Park der Villa Knorr“ von Wilhelm Trübner.

unmittelbar verbunden und viele waren nie zuvor öffentlich ausgestellt.

Im Rahmen der Ausstellung wird das Bild „Im Park der Villa Knorr“ von Wilhelm Trübner vorgestellt, das mit Unterstützung des Freundeskreis Museum Starnberger See für die Sammlung des Museums erworben werden konnte.

Die Ausstellung basiert auf dem Buch „Sehnsucht Starnberger See. Villen und ihre berühmten Bewohner im Porträt“ und entstand in Zusammenarbeit mit der Kunsthistorikerin Katja Sebald. Sie wird ermöglicht durch die Unterstützung der Förderer des Museums: Landkreis Starnberg, Stiftung der Sparkasse Starnberg-Ebersberg, Euroboden Architekturkultur und Freundeskreis Museum Starnberger See.

Museum Starnberger See
Possenhohener Straße 2
Starnberg – bis 6. März 2022
Di - So + Fei 10:00 - 17:00 Uhr
www.museum-starnberg.de

Neuer Audio-Spaziergang

Kini im Ohr

Über das sagenumwobene Leben und der geheimnisvolle Tod König Ludwigs II. am Starnberger See.

Bis heute verzaubern uns die Schauplätze seines Lebens: Vieles spricht hier noch des Königs Sprache und bei genauerer Betrachtung gibt es zahlreiche Orte, auch jenseits des Schlosses in Berg, die aus seiner Biografie berichten können. Aus diesem Potenzial wollten wir schöpfen und gleichermaßen für Einheimische wie Touristen die Schauplätze und Gebäude bzw. deren Bewohner zum Sprechen bringen. Ermöglicht durch die Gesellschaft für Wirtschaft und Tourismus StarnbergAmmersee gwt konnte auf diese Weise ein Audioguide in deutscher und englischer Sprache umgesetzt werden, der zwischen Starnberg, Kempfenhausen, Berg und Leoni aus dem Leben des Königs berichtet. Neben Angestellten und Dienerschaft sind es nicht zuletzt Gefährten und Familie Ludwigs, die in sieben Stationen zum Leben erweckt werden und von historischen Gegebenheiten ebenso berichten wie über ihre ganz persönlichen, manchmal intimen, manchmal skurrilen Erlebnisse an der Seite des bayerischen Königs.

Da erzählt der Sohn des Baurats Ulrich Himbsel über die Anreise des Königs in seinem Prachtzug, dem »Versailles auf Rädern«, am fürstlichen Starnberger Bahnhof sowie über den dort extra eingerichteten exklusiven »Wartesaal für allerhöchste Herrschaften«.

Weiter geht es »mit Volldampf voraus« an der Seite des Schiffsmeisters Jakob Bach auf dem königlichen Dampfer »Tristan« Richtung »Isoldenturm« in Berg. Erinnert wird auch an die schwärmerischen Mondscheinfahrten Ludwigs an der Seite seiner Cousine Sisi oder das opulente Seefest 1868 anlässlich des Besuchs der russischen Zarin Maria Alexandrowna in Berg.

Von der Villa Pellet in Kempfenhausen aus offenbart Cosima Wagner Geheimnisse über ihr leidenschaftliches Treffen mit dem gefeierten Komponisten Richard Wagner. Sie schildert Ludwigs Begeisterung für dessen Werke und erwähnt auch die Geburt ihrer Tochter Isolde neun Monate nach der heimlichen Romanze am See.

Im Marstall in Berg erinnert sich der stattliche Reitknecht Richard Hornig an die Liebe Ludwigs II. zur Reiterei und dessen Begeisterung für edle Pferde. Er erzählt von seiner Position als enger königlicher Vertreter, der bald zum Privatsekretär aufstieg und mit einer Villa in Unterallmannshausen belohnt wurde.

Ludwigs Verlobte, die Schwester Kaiserin Elisabeths, Sophie in Bayern, gewährt Einblicke in das sonst nicht zugängliche Schloss Berg, schildert Geschichte und Ausstattung des vergleichsweise bescheidenen Anwesens und erzählt von den prächtigen Vorbereitungen ihrer Hochzeit mit Ludwig II. und der dann traurigen Auflösung der Verlobung.

An der berühmten Todesstelle des Königs und seines Leibarztes Dr. Gudden erinnert sich der Leibfischer Jakob Lidl an



Nicht nur für Ludwig II.-Fans: der neue Audio-Spaziergang.

jene Nacht, als er die königliche Leiche aus dem See barg, und wie ab diesem Zeitpunkt die bis heute nicht endenden Spekulationen über die Todesursache einsetzten. Abschließend ist es die Tochter der Kaiser Elisabeth, Marie Valerie, die mit Blick auf die Roseninsel in der Ferne über das vertraute Verhältnis ihrer Mutter zu Ludwig II. plaudert.

Dies öffnet den Blick Richtung Westufer, wo im kommenden Jahr ein Audiorundgang zu den Lebens- und Wirkungsstätten der Kaiserin Elisabeth das Projekt »Sisi & Ludwig II.« ergänzen wird, das die Gesellschaft für Wirtschaft und Tourismus StarnbergAmmersee in ihren Fokus stellt.

Zuvor allerdings geht im Herbst der Audiospaziergang »Mit Sommerfrischlern, Künstlern und Fischern am Fürstensee« durch das Starnberger Stadtgebiet online.

Wie bei Ludwig können dann auch hier die einzelnen Audio-

tracks an den jeweiligen Stationen vor Ort per QR-Code-Scanner an extra eingerichteten Stelen abgerufen werden oder über www.starnbergammersee.de an jedem selbst gewählten gemütlichen Ausflugsplätzchen sowie zu Hause auf dem Sofa ortsunabhängig angehört werden.

Der Audiorundgang entstand nicht zuletzt auf der Grundlage des Buches **König & Kaiserin auf kleinem Fuß**, das, basierend auf zahlreichen Führungen durch die Region entwickelt wurde.

Die Autorin des Beitrags und des Audiorundgangs wohnt mit ihrer Familie in Starnberg und arbeitet als Lektorin und promovier-



Dr. Claudia Wagner

te Kunsthistorikerin für diverse Museen und kunsthistorische Verlage. Ihre Audiorundgänge für die Gesellschaft für Wirtschaft und Tourismus StarnbergAmmersee, die Stadt Starnberg sowie verschiedene Museen entführen die Hörer mit ihren historischen Erzählern in entfernte Jahrhunderte und höfische wie bürgerliche Welten.

Dr. Claudia Wagner

Jetzt auf DVD mit Verlosung

„Advent im Oberland“

Geschichten und Lieder zur Weihnachtszeit von KünstlerInnen aus dem Oberland zugunsten des Kinderhospizes TheoKiDi

Ein Gedicht, ein literarischer Text, ein Lied, ein Musikstück oder einfach nur ein Gedanke zu Weihnachten – all das gab es im vergangenen Jahr im Adventskalender bei OLAtv.de, dem Online-TV-Sender fürs Oberland. Es war eine besondere Benefizaktion zugunsten des Kinderhospizes TheoKiDi in Dießen am Ammersee. Insgesamt kamen bei dieser Aktion mehrere Tausend Euro für das Kinderhospiz zusammen – auch dank all der Künstler und Kulturschaffenden aus dem Oberland, die dabei mitgemacht und auf ihre Gagen verzichtet haben.

Aufgrund des Erfolges und vieler Nachfragen hat sich der Initiator dieser Aktion, der Filmemacher Walter Steffen, nun entschlossen, die Geschichten, Gedanken und Lieder zur Weihnachtszeit auf einer DVD herauszugeben und einen Teil des Erlöses erneut an das Kinderhospiz TheoKiDi in Dießen zu spenden.

Insgesamt 24 Beiträge von prominenten Künstlern, Musikern, Literaten, Dichtern und Kulturschaffenden aus der Region, wie Peter Weiß, Andrea & Klaus Fessmann, Susie Wimmer, Wolf Schelbert, Juliane Banse, Gerd Holzheimer, Jakob Mühleisen, Johannes Steck, Peter Gaymann, Titus Vollmer, Christian Tramitz,

Josef Brustmann, Marianne Sägebrecht und anderen finden sich auf der liebevoll gestalteten DVD „Advent im Oberland - Geschichten und Lieder zur Weihnachtszeit“ wieder, mit einer Filmlänge von 147 Minuten, eingerahmt von traumhaften Winteraufnahmen aus unserer Region.

Die DVD ist seit 6. November offiziell im ausgewählten Buchhandel erhältlich sowie über den Online-Shop www.Konzept-und-Dialog.de/shop.

Ein Teil des Erlöses geht als Spende an das Kinderhospiz TheoKiDi.

Gerne können Sie auch direkt an das Kinderhospiz TheoKiDi spenden:

Theotinum e.V., VR Bank Landsberg Ammersee, mit der IBAN: DE24 7009 1600 0000 014290.



Verlosung exklusiv für BergBlick-Leser

Die ersten drei Einsender einer E-Mail mit dem Betreff „Advent“ an produktion.bergblick@ammerbacher-verlag.de erhalten eine Gratis-DVD.

Band für alle Fälle

Alles begann im Corona-Lockdown 2020/21, als sich die Musiker Tobi Kirschner, bekannt von der Band Double Happiness, Stefan Schwarz und Lorenz Reiser von der Band Woidrandecho dazu entschlossen, der „faden Zeit“ entgegen zu wirken und eine zusätzliche 3-Mann-Band unter dem Namen TORBEN N' FRIENDS zu gründen.

Frei nach dem Motto „mir spuin des was uns gfoit“ begeistern die Musiker seitdem mit einem buntgemischten Repertoire aus Oldies, Stimmungs- und Tanzmusik, Austro Pop, Rock n`Roll und lassen zudem ihre jahrelange Bühnenerfahrung mit einfließen.



Spielen gerne auf Ihrer Feier, die Männer von TORBEN N' FRIENDS.

Erste Auftritte bei Feinkost Käfer München, beim Alten Wirt in Höhenrain und bei einige Privatfeste wurden schon geleistet. TORBEN N' FRIENDS spielen auf Veranstaltungen jeglicher Art und freuen sich auf einen Anruf unter **Tobi Kirschner 0171-7285993**.



Wieder VEREINT!

Die Turnabteilung des MTV Berg a.W.e.V. lädt Sie herzlich zur Turngala des MTV Berg ein! Die mittlerweile 51. Nikolausfeier findet **am Samstag, 4. Dezember 2021 ab 14:00 Uhr** in der Dreifachturnhalle der Montessori-Schule in Biberkorf (Biberkorfstraße 21, 82335 Berg-Höhenrain) statt.

Mit einem vielfältigen, ansprechenden und auch hochkarätigen Programm unter dem Motto „Wieder VEREINT“ möchten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Ausschnitte Ihres Könnens zeigen. Sie sehen dort unter anderem die Teilnehmer Deutschland-Cup DTB-Dance 2021 sowie die erfolgreichen Gerätturner/-innen des Vereins.

Bei Kaffee, Kuchen und herzhaften Leckereien wird auch der Nikolaus in der vorweihnachtlich geschmückten Halle vorbeischaun. Kommen Sie und genießen Sie unsere Show!



Hochkarätiges Programm in der Dreifachhalle: die Turngala, hier von 2019.

2. Platz beim Deutschland-Cup DTB-Dance

MTV Berg auf dem Treppchen

Am Wochenende vom 23./24. 10. reisten die Damen der Gruppe Attitude des MTV Berg zum Deutschland-Cup DTB-Dance nach Röbel an der Müritz (Mecklenburg-Vorpommern) und ließen dort die Turnhalle erbeben.

holte die Silbermedaille. Dank des Livestreams konnten die daheim gebliebenen Fans direkt mitfeiern und erleben, wie die Mannschaft den Großteil der starken Konkurrenz in seine Schranken verwies.



Ließen die Turnhalle vibrieren: die zweitplatzierten Damen vom MTV.

Die Mannschaft unter der Leitung von Annette Egenhofer überzeugte die Kampfrichter mit ihrer anspruchsvollen Choreografie und qualifizierte sich für das Finale am Sonntag.

Mit ihrem ausdrucksstarken Tanz „Herzbeben“ schaffte sie es auf das Siegerpodest und

Wer die erfolgreichen Tänzerinnen sowie weitere turnerische Highlights hautnah erleben möchte, kann sich auch diese bei der Turngala am 4. Dezember ansehen.

Trainer gesucht:

Der MTV Berg sucht zur Unterstützung Trainer für die Jugendarbeit in der Turnabteilung und Fußball. Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben, melden Sie sich gern bei der Geschäftsstelle des MTV Berg:

MTV Berg a.W.e.V
Oberlandstraße 26
82335 Berg
Tel: 08151 – 97 90 259
E-Mail: gs@mtv-berg.de



Vorstandswahlen beim FSV

Richard Ebenbeck wurde kürzlich zum 1. Vorstand des FSV Höhenrain gewählt. Wir konnten ihm telefonisch ein paar Fragen stellen:

Bergblick: Hallo Herr Ebenbeck, Sie wurden am 30. Juli zum neuen 1. Vorstand beim FSV Höhenrain gewählt. Gratulation zur Wahl! Sind Sie in Ihrer Rolle schon angekommen?

FSV: Servus Herr Wagner, vielen Dank! Aber nicht nur ich bin gewählt worden, sondern das

gesamte Team, das den FSV Höhenrain in den nächsten zwei Jahren führen soll. Wir haben die Übergaben von den bisherigen Mandatsträgern zu den Neuen mittlerweile fast abgeschlossen.

Was wollen Sie und Ihr Vorstandsteam in Ihrer Amtszeit verändern?

Im Grunde relativ wenig. Wir haben das große Glück, dass der FSV ein grundsätzliche geführter Verein mit großer Kontinuität ist. Wir wollen weiterhin ein Sportverein bleiben, der sich dadurch auszeichnet, familiär, dörflich und für jedermann leistbar zu sein.

Aber es wird doch sicher Dinge geben, die Sie anders machen können oder müssen?

Wie auch in beruflichen Umfeld müssen wir natürlich die Her-

ausforderungen und Chancen der Digitalisierung weiter angehen. Mit Hilfe unserer 'digital-natives' haben wir unseren Facebook- und Instagram-Auftritt verbessert, aber es bieten sich noch zahlreiche Möglichkeiten, bei denen uns die Technologie die Arbeit erleichtert und neue Möglichkeiten schafft.

Zum Beispiel?

Wir planen einen Onlineshop mit Teamwear für unsere Mitglieder, wo diese zu günstigen Konditionen Sportkleidung erwerben können. Apps zur Planung unserer internen Ressourcen sind wir auch am Testen.

Und wie sieht es auf der sportlichen Seite aus?

Im Großen und Ganzen sind wir zufrieden – wenn man die Rah-

menbedingungen sieht, müssen wir mit dem Erreichten in der noch jungen Saison in der Summe sogar mehr als zufrieden sein. Es ziehen sich durch alle Mannschaften sehr viele Verletzungssorgen, die eben auch den sportlichen Erfolg beeinflussen. Bei einem relativ kleinen Verein wie dem FSV sind die Kader nicht übermäßig groß, und unsere Personaldecke wird immer dünner.

Und was kann der Vorstand des FSV tun, um diese Situation zu verbessern?

Kurzfristig natürlich wenig, wir bleiben weiterhin bei unserem Prinzip, dass wir Spieler nicht bezahlen oder entschädigen, auch wenn dies in anderen Vereinen mittlerweile üblich ist. Somit sind Transfers in der Winterpause sehr unwahrscheinlich. Wer für den FSV spielt, hat den FSV im Herzen und ist aus Überzeugung dabei. Mittel- und Langfristig setzen wir deshalb auf den Nachwuchs, um auch in der Kaderstärke in Zu-

kunft wieder etwas mehr Puffer zu haben. Der letzte Vorstand hat die Gewinnung von Nachwuchs bereits zur Priorität erhoben, und mit zahlreichen Aktionen, wie den Feriencamps, haben wir enormen Zulauf bekommen – speziell bei den ganz Kleinen.

Darüber können Sie sich ja nur freuen.

Ja, wir sind überglücklich, dass wir so viele Kinder zum Sport und zum Fußball bringen konnten. Die nächste Herausforderung liegt darin, Trainer und Betreuer zu finden, die mit dem Nachwuchs auf Dauer arbeiten wollen. Wir suchen derzeit ehrenamtliche Kräfte für unsere F-Jugend und die Bambinis

Es ist sicher nicht einfach, ausgebildete Trainer im Ehrenamt zu bekommen...

Wir suchen nicht unbedingt nach lizenzierten Trainern. Für die Betreuung der Kinder ist es ausreichend, fußballinteressiert

zu sein und Spaß daran zu haben, mit Kindern zu arbeiten und diese weiter zu entwickeln. Ein lizenziierter Trainer ist auch immer Teil des Trainerteams. Wer dann weitergehen und eine Trainer-Lizenz erwerben will, den werden wir auch darin unterstützen. Allein letztes Jahr haben vier Spieler des FSV im Alter zwischen 18 und 25 Jahren die Trainer-C-Lizenz erworben. Die Ausbildung wurde vom FSV finanziert.

An wen sollten sich Interessierte wenden?

An unsere Koordinatorin für den Bereich Kleinfeld, Sonja Sokolowski, oder unsere Jugendleitung. Gerne auch an mich persönlich oder jeden anderen im Vorstand. Es ist für alle im Vorstand des FSV zur Priorität erklärt worden, aktiv zur Nachwuchsgewinnung und -förderung beizutragen. Unsere Telefonnummern und Mailadressen sind auf der FSV-Homepage nachzulesen: www.fsv-hoehenrain.de



Der neue Vorstand (untere Reihe v.l.): Max Huber, Beisitzer, sportliche Leitung Herren, Richard Ebenbeck, 1. Vorstand, Marketing/Sponsoring, Martin Ertl, 2. Vorstand, Vereinsinterna, Steffi Holzer, 1. Schriftführerin, Mitgliederverwaltung, Sonja Sokolowski, Beisitzer, Kleinfeldkoordinatorin; (obere Reihe v.l.): Matthias Stocker, 3. Schriftführer, Bewirtung, Stefan Mühr, 1. Kassier, Rechnungswesen, Josef Jedlitschka, 2. Schriftführer, Verwaltung, Ignaz Eisele, 2. Kassier, Spenden, Gerry Müller, Beisitzer, Zeugwart, Heinz Lindovsky, Beisitzer, Werbebanden/Reparaturen, Jessie Gerlach, Beisitzer, stellv. Jugendleitung, Karl Brunnhuber, Beisitzer, sportliche Leitung Damen.



Mit Metall gestalten

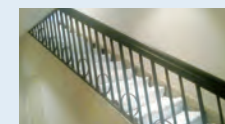
**Kunst- und Bauschlosserei
Florian Mair**

Traditionsbetrieb
seit 1900

Metallbaumeister

**Schmiede - und Edelstahlarbeiten
Außenanlagen • Garten • Wohnbereich**

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach
Telefon: 0 81 51 - 57 28
Fax: 0 81 51 - 55 33 7
Mobil: 0171 - 14 80 303
schlosserei_mair@gmx.de





Flottes Programm im Spätsommer

Jugend-Tennis-Camp

In den ersten beiden und in der letzten Sommerferien-Woche fanden drei stark besetzte Jugend-Tennis-Camps in Höhenrain am Bussardweg statt. Bis zu 25 Jugendliche nahmen begeistert teil, haben viel gelernt und hatten Spaß mit den Übungsleitern.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Berg gab es am 5. September von 10:00 bis 15:00 Uhr auf der Anlage des TC Berg ein umfangreiches Tennis-Programm für Kinder und Jugendliche. Das schon früh ausgebuchte Event wurde von neunzehn Kids im Alter von sechs bis 14 Jahren besucht. Die drei Übungsleiter zeigten den Jugendlichen viele unterschiedliche Übungen und Schlagtechniken. Einen kleinen Court gab es für die jüngsten der



Viel zu lernen gab es für die Teilnehmer an den drei Jugend-Camps.

Teilnehmer, die zum Teil ihre erste Berührung mit dem Tennissport hatten. Bei einer kleinen Brotzeit konnte sich die sportliche Gruppe mittags im Clubhaus stärken. Danach wurde nochmals zum Schläger gegriffen, und es wurden bei schönstem Wetter die Übungen fortgesetzt. Trainer Kacper Cecek (STA Tennisschule) gab den fleißigen Sportlern kleine Mitbringsel mit auf den Heimweg.

Trotz Herbstbeginn veranstaltete der Club ein tolles Sommerfest mit mehr als 60 Mitgliedern. Vorgeschaltet war ein „Eltern-Kind-Gaudeturnier“ mit 40 Teilnehmern, wobei auch ein Opa (75) mit seiner Enkelin (9) angetreten war. In vier Gruppen wurde von alt und jung bis zum Finale gekämpft. Nach der Siegerehrung

und einer Ansprache des ersten Vorsitzenden Alexander Helm gab es halbe Hendl für alle von einem fahrbaren Hendl-Stand auf der Tennis-Anlage. Der heimische Grill hatte „Hotdogs“ zu bieten, und das Fassfreibier durfte natürlich nicht fehlen.

Viele Mitglieder haben mit Salaten, Nachspeisen, Kuchen und Getränken zum Gelingen des Festes beigetragen. Und so wurde bei noch sommerlichen Temperaturen und flotter Musik vom späteren Nachmittag bis in die Nacht gefeiert. Schon zu Beginn war eine G3-Liste zum Eintragen ausgelegt worden, falls man wetterbedingt in das Clubhaus hätte ausgewichen müssen, was aber ja dann nicht der Fall war.

Hellmut Frank, TC Berg



Ausgebucht: das Ferienprogramm des TC Berg.



Voller Erfolg bei herrlichem Wetter: das Clubfest.



Kompetent und liebenswürdig

Pflegedienst, Demenzhelferkreis und Betreutes Wohnen

1966 wurde die Ökumenische Alten- und Krankenpflege gegründet und kümmert sich seitdem in der Gemeinde Berg und den angrenzenden Gemeinden um pflegebedürftige, kranke und ältere Menschen, damit diese weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Eine vorübergehende Krankheit, Alter oder auch Behinderung können Gründe dafür sein – und plötzlich geht es nicht mehr alleine. Jeder wünscht sich dann kompetente, freundliche und würdevolle Pflege und Hilfe in den eigenen vier Wänden. Das gilt gerade dann, wenn das Menschsein kritische oder schwere Phasen erlebt, wie z. B. in der letzten Lebensphase. Der Austausch mit Angehörigen ist uns ein großes Anliegen, damit die Menschen, die wir pflegen, Geborgenheit und Harmonie erleben. Unser Team aus derzeit 20 Pflegefachkräften versorgt die Patienten mit Sachverstand und Hingabe.

Durch Beratung und umfangreiche Hilfsangebote soll die Selbständigkeit der Patienten und damit deren Eigenständigkeit zu Hause weitgehend erhalten bleiben. Die ambulante Pflege umfasst die medizinische Behandlungspflege (z.B. Blutzucker- und Blutdruckkontrolle, Insulinverabreichung, Medikamentengabe, Wundversorgung, Dekubitusprophylaxe u.a.) und die Grundpflege sowie hauswirtschaftliche Versorgung.

Mit unseren Angeboten geben wir Hilfestellungen und Unterstützung, wo es notwendig ist, um Ihnen und Ihren Angehörigen das Leben zu erleichtern – egal, ob Sie akut oder chronisch erkrankt, vorübergehend oder auf Dauer

regelmäßig kostenlos Fortbildungskurse, um ihre fachliche Kompetenz im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen zu garantieren.

Im Wohnzentrum Etztal, einer Wohnanlage mit behindertengerechten Wohnungen, in dem sich auch der Pflegedienst befindet, werden laufend öffentliche Veranstaltungen wie Seniorengymnastik, Literatur-Café, Kino-



Zugewandt, kompetent und gut gelaunt: die Mitarbeiterinnen der Berger Ökumenischen Alten- und Krankenpflege e.V.

hilfs-, oder pflegebedürftig sind.

Neben dem Pflegedienst betreuen einige ehrenamtliche Demenzhelfer Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, um pflegende Angehörige zu entlasten. Die Helfer besuchen die Patienten und beschäftigen sich entsprechend deren Bedürfnissen und Möglichkeiten mit ihnen.

Zu diesen Beschäftigungen gehören beispielsweise gemeinsames Spazierengehen, Vorlesen, Singen oder alte Fotos anschauen und darüber erzählen. Die ehrenamtlichen Helfer erhalten

besuche und Gedächtnistraining veranstaltet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mitarbeiter gesucht!

Damit wir auch weiterhin den pflegebedürftigen Menschen helfen können, benötigen wir dringend weitere Mitarbeiter. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

Bei Fragen zum Verein, seinen Angeboten und Leistungen wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktadresse:

info@kav-berg.de,
Tel. 08151/50011. B



Upcyclen von „Gemüseabfällen“

Bei der letzten Veranstaltung des OGBV „Schwarzes Gold“ zeigte uns Familie Friemel, wie wir nahezu alle Gartenabfälle und viele Küchenabfälle zu wertvollem Kompost machen und so den ein oder anderen Weg zur Grünschnittstelle vermeiden können.

Vielen Dank Familie Friemel für den sehr netten und lehrreichen Vormittag in Ihrem Garten!

Dabei fiel mir auf, dass wir aus Gewohnheit, oft einen Großteil unseres Gemüses wegwerfen, obwohl doch meist die gesamte Pflanze essbar ist: aus den Gemüsestrünken kann man eine leckere Suppe machen, aus Kohlrabi- oder Radieschenblättern z.B. ein leckeres Pesto, Möhrengrün zum Würzen oder Rote Beeteblätter zum Smoothie verarbeiten.

Und das Beste daran ist, dass sich die klassischen „Gemüseabfälle“ oft recyceln lassen: Pflanzte man Zwiebeln oder Knollengemüse wieder ein, wächst im Herbst auf der Fensterbank das Grün nach, sodass man von derselben Pflanze mehrfach ernten kann.

Heimisches Superfood aus dem Blumentopf!

Und so funktioniert's: Gemüse, die unterirdisch wachsen, wie zum Beispiel Radieschen, Karot-



Blätter, Gemüsereste, Wildkräuter – alles geeignet für herrliche Salate.

ten, Rote Beete oder Zwiebeln, wachsen wieder nach, wenn wir sie einpflanzen, solange sie sich verwurzeln können.

Mit dieser Methode kann man so z.B. aus Karottenresten neues Karottengrün gewinnen, und aus Radieschen sprießen frische Blätter.

Man trennt also vom oberen Ende, aus dem die Blätter sprießen, ein etwa 2-3 cm großes Stück ab. Die Wurzel/Knolle sowie das Grün kann man wie gewohnt weiterverwenden.

Nun kann man die abgeschnittenen Gemüseteile in einen Topf oder Kasten mit Erde pflanzen.

Knollengemüse pflanzt man mit der Schnittfläche nach unten und dem Stängel des Grüns nach oben ein und bedeckt etwa ein Drittel mit Erde.

Zwiebeln werden etwas tiefer eingepflanzt, jedoch sollte die Schnittfläche, aus der das Zwiebelgrün entspringt, an der Luft liegen.

Zwischen den eingepflanzten Gemüsen lässt man ca. 3-4 cm Abstand.

Die eingetopften Gemüsepflanzen dann auf das sonnige Fensterbrett oder in den Wintergarten stellen und die Erde feucht halten.

Nach ein paar Tagen schon beginnen die abgeschnittenen Blätterstängel zu sprießen. Sobald sie schön knackig aussehen, kann man sie abschneiden und essen.

Einige Tage später wachsen die Stängel erneut nach, wenn sie nicht zu tief abgeschnitten werden. So kann man fortdauernd nacherten und sein Immunsystem mit einer Menge sekundärer Pflanzenstoffe boostern.

Pesto aus Gemüsegrün

Für Saucen, zum Beispiel zu Nudeln, Gnocchi oder als Brotaufstrich

Zutaten:

2 Handvoll Gemüsegrün (Radieschen, Kohlblätter, Karottengrün)
100 ml Olivenöl
100 g Nüsse oder Kerne (z.B. Pinien- oder Walnusskerne)
1 Knoblauchzehe
etwas Salz

Zubereitung:

Die Gemüsekräuter waschen und abtrocknen. Dann alles zusammen in ein Hochleistungsmixer geben und pürieren – fertig!

Dem Pesto kann eine beliebige Menge Parmesan oder anderer Käse zugegeben werden.

Würz doch mal mit Wurzelgrün!

Der grüne Bund von Wurzelgemüse eignet sich hervorragend zum Würzen von Salaten und Suppen.

Die Blätter und Stängel einfach fein hacken und in kleinen Portionen, zum Beispiel in einer Eiswürfelform einfrieren. Bedarfsweise für Suppen oder Smoothies auftauen.

Gemüsereste Wildkräutersalat

Zutaten:

Schnittsalat
herbstliche Wildkräuter
Gemüsereste
1 Apfel
Olivenöl
Himbeeressig
Salz
Pfeffer und Senf



Herbstlicher Vitamin-Booster: Rote-Bete-Saft in verschiedenen Varianten.

Zubereitung:

Salat waschen und putzen. Wiesenkräuter waschen und trockentupfen, Apfel entkernen und klein schneiden. Gemüsereste kurz blanchieren. Diese Zutaten in eine Schüssel geben, die Salatsauce aus den übrigen Zutaten zubereiten und darüber geben.

Saft Bar

Für Gemüsesäfte eignen sich besonders Karotten- und Rote Beete. Wer's fruchtiger mag, kann mit Apfel kombinieren.

Zubereitung:

Die Gemüse-/Obstmischung nach Belieben zusammenstellen, waschen, kleinschneiden und in einen Entsafter geben.

Nach Belieben mit Kräutern, Sahne oder Leinöl verfeinern.

Tipp: Der OGBV veranstaltet regelmäßig Seminare zu Themen wie „Naturgärten gestalten“, „Pflanzen und Artenschutz im Garten“, „Lässt die Nahrung eure Heilmittel sein“ u.v.a.

Werden Sie Mitglied im OGBV wir freuen uns auf Sie!

Ihre Dr. Brigitte Karner

- Bau -und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen

SCHUSTER
SCHREINERMEISTER

Schreinerei Andreas Schuster
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828
as@schreinerschuster.de

Patrozinium Aufkirchen Marienandacht im Pfarrgarten

Das Patrozinium (lat. Beistand/der Beistand eines Heiligen über eine Kirche) der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Aufkirchen feiern die Gläubigen jedes Jahr am 15. August.

Traditionell findet nach der Andacht am Abend die Lichterprozession zur Station in die Lindenallee statt. Schon zum zweiten Mal in Folge beschloss der Pfarrgemeinderat zusammen mit Pfarrer Albert Zott, anstatt der Prozession eine Marienandacht im Pfarrgarten zu feiern. Auch dieses Jahr kamen bei schönstem Sommerwetter zahlreiche Gläubige aus dem gesamten Pfarrverband am Abend zusammen, um der Muttergottes zu danken und um Schutz und Heil zu bitten. Eine Abordnung der Lüßbacher Blasmusik unterstützte kräftig beim Singen. Etliche Fahnen der hiesigen Vereine erwiesen der



Für die aufwendig geschmückten Erntedankaltäre in den Kirchen im Pfarrverband vielen herzlichen Dank! Pfarrer Albert Zott

Muttergottes die Ehre. Fleißige Bäckerinnen der Pfarrei verteilten Gebäck in Sternform für den Sternenkranz unserer lieben Patronin. Im Anschluss konnte dieses Jahr sogar noch ein Umtrunk am Lagerfeuer stattfinden. Die Pfarrei Aufkirchen dankt allen, die durch

ihre Unterstützung und ihre Anwesenheit, diese stimmungsvolle Andacht ermöglicht haben.

Sobald es die momentane, pandemische Lage zulässt, wird es auch wieder eine Lichterprozession geben.

Regina Springer



Malerbetrieb Robert Schmid

Lohacker 6 82335 Berg

Tel-Fax : 08151 / 50988

Malen - Lackieren - Tapezieren - Bodenbeläge - Gerüstbau



Malereibetrieb Robert Schmid Mit 20 Jahren bereits Meister

(as) Daniel Schmid gehört mit seinen 20 Lebensjahren zu den Jüngsten, die die Meisterprüfung im Maler- und Lackiererhandwerk erfolgreich abgelegt haben. Direkt im Anschluss an seine dreijährige Ausbildung zum Maler- und Lackierergesellen hat er die Meisterschule in München besucht.

Sein Vater Robert Schmid, der vor 27 Jahren den Malerbetrieb in Berg gegründet und aufgebaut hat, ist sehr stolz, einen Nachfolger aus der eigenen Familie für sein Geschäft gefunden zu haben.

Daniel möchte die neuen Tech-



Vater Robert Schmid (li.) freut sich, seinen Sohn als Nachfolger zu haben.

niken, die er in der Meisterausbildung erlernt hat, beispielsweise die Betonoptik, im väterlichen Betrieb umsetzen. Zudem wird er Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen. Dazu gehört unter anderem, dass er ab

nächstem Jahr für die Lehrlingsausbildung zuständig sein wird.

Wir wünschen Daniel Schmid viel Glück bei der Umsetzung seiner beruflichen Ziele und der Weiterentwicklung des väterlichen Betriebs. **B**

Strandhotel Berg



RESTAURANT – SEETERRASSE –
CAFÉ – BIERGARTEN – HOTEL



Unsere Aktionen/Termine im Strandhotel Berg

Okt & Nov 21	Sleep & Dine (Übernachtung & Menü)
05.11.21	Plätzchen backen (Kids Ferienspecial)
11.11.21	St. Martin (Ente & Gans)
25.11.21	Wine & Dine (Menü mit Weinbegleitung)
26.-28.12.21	Glühwein am See (ab 17 Uhr)
03.-05.12.21	Glühwein am See (ab 17 Uhr)
04.12.21	Wine & Dine (Menü mit Weinbegleitung)
10.-12.12.21	Glühwein am See (ab 17 Uhr)
17.-19.12.21	Glühwein am See (ab 17 Uhr)
31.12.21	Silvester (6-Gang-Menü ab 19 Uhr)

Alle Infos unter www.strandhotel-berg.de/aktionen

Das Restaurant mit seiner beeindruckenden Sonnenterrasse direkt am See ist das Herzstück und lädt zugeselligen Treffen ein. Hier stehen Wärme, Gemütlichkeit und Willkommensein im Mittelpunkt. Wer ins Strandhotel Berg kommt, soll sich sofort wohlfühlen. Dabei möchte man sowohl mit der authentischen Gaststube mit gelebter Augustiner Biertradition als auch mit der bewusst einfachen, regionalen, frischen aber raffinierten Strandhotel Berg Küche punkten.

Strandhotel Berg – Seestraße 17 – 82335 Berg
08151 - 446 290 – hallo@strandhotel-berg.de

Liebe Leser, liebe Inserenten,

ein erstes kleines Jubiläum: Sie halten die fünfte Ausgabe von *BergBlick* in Händen. Glück gehabt! Viele Berger Einwohner erhalten *BergBlick* nämlich nur sehr unzuverlässig oder auch garnicht, obwohl jeder in der Gemeinde das Heft bekommen müsste, denn das Rathaus bezahlt für die Verteilung an sämtliche 3.902 Berger Haushalte. Die Monopolstellung der Post jedoch ermöglicht es ihr, das Salär für eine Dienstleistung anzunehmen, ohne dem Kunden eine Kontrolle der Gegenleistung zu ermöglichen. Man gibt die Sendungen bei der Großannahmestelle ab, *in der Hoffnung*, dass alles wie vereinbart verteilt wird. Daraufhin kann man nur abwarten und bangen, ob sich jemand beschwert, weil er die Sendung nicht erhalten hat. Die Formulierung „Post aufgeben“ erhält so eine etwas fatalistische Färbung. Falls Sie, lieber Leser, also nur auf Umwegen oder über das Internet zu *BergBlick* gekommen sind, nicht aber über Ihren Briefkasten, so bitten wir Sie um Mitteilung per Telefon oder an eine der unten angegebenen E-Mail-Adressen, dann werden wir dies erneut bei der Post reklamieren.

Vielen Dank & herzliche Grüße, *Ihr Ambacher Verlag*

Kontakt:

Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten:

Angela Schuster, Tel. 08151/5273, Mobil 0172-8313446,

E-Mail schuster.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern:

Bettina Hecke, Tel. 08177/9296056, Mobil 0172-5702069

E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion:

Fritz Wagner, Tel. 08177/9296056, Mobil 0176-50211802

E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de

Alle Infos zu „BergBlick“ finden Sie auf www.ambacher-verlag.de

IMPRESSUM

BergBlick

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche 3.800 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber

Rupert Steigenberger,
1. Bürgermeister
der Gemeinde Berg

**Verantwortlich im Sinne
des Presserechts**

für den Gemeindeteil
(blau eingefärbte Seiten):
Gemeinde Berg,
Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt:
Bettina Hecke und Fritz
Wagner, Ambacher Verlag

**Die Artikel im zweiten Teil
des Heftes (weiße Seiten)
geben die Meinung der
jeweiligen Verfasser wieder,
nicht unbedingt die des
Herausgebers bzw. der
Gemeinde.**

Redaktion, Anzeigen, Verlag

Ambacher Verlag
Hecke & Wagner GbR
Am Schlichtfeld 15
82541 Münsing
Tel. 08177/9296056
Fax - 9296058
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de
Auflage 4.300 Stück

Über die Veröffentlichung
von angelieferten Artikeln
und Beiträgen entscheidet

die Gemeinde Berg.
Kein Teil von „BergBlick“ darf
ohne schriftliche Genehmigung
des Verlags vervielfältigt
oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Sofern nicht namentlich
gekennzeichnet: Erik Fiedler
(ef), Harald Born (hb), Michael
Klaßen (mk), Sabine März
(sm), Florian Bendele (fb),
Angelika Schuster (as).

Fotografien

Christian Schuster, Titel, S. 19, 39;
Bettina Hecke, Titel, S. 23,
24, 36; Harald Born, Titel, S.
32-34; Museum Starnberger
See, Titel, S. 46; Gemeinde
Berg, S. 3, 12, 13, 14, 16, 19-21;
Ambacher Verlag, S. 15, 18,
39, 41; Laurin Steffert, 16;

Inserentenverzeichnis

Bäckerei Krümel & Korn	18
Baumgutachten Bauer	22
Baumpflege Bauer	18
Bestattung Klein	25
Bungalow 11 Immobilien	2
Energie Südbayern	17
Fliesen Haas	33
Haus plus Rente	59
Höck Fotografie	41
Kaiser Immobilien	13
KPC Immobilien	17
Malerbetrieb R. Schmid	56
Oberrieder Heizung/Sanitär	60
Pflege in Berg	9/24
Praxis Dr. Biemer	35
Praxis Dr. Jilek	16
Reitberger Optik	21
Schlosserei Florian Mair	51
Schreinerei Schuster	55
Stiftung Startchance	14
Strandhotel Berg	57
Süddeutsche Flüssiggas	11
Tierarztpraxis Dr. Stelzer	12
Württembergische Vers.	31

Nächste Ausgabe 1/22:

Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
7. Januar 2022
Erscheinungsdatum:
Ende Januar 2022

Hans-Peter Höck, S. 25, 29, 42,
48; Dr. Matthias Biemer, S. 27;
Angela Schuster, S. 26, 35, 36,
38; Bianca Rudolph, S. 28;
Kloster Aufkirchen, S. 30;
Regina Springer, S. 36; Robbi
Behrends, 37; Wikipedia, S. 39;
Johann Schuster, S. 40; Philipp
Moog, S. 43; Lotta Lubkol, S. 44-
45; Dr. Claudia Wagner, S. 47.

Sonstige Texte und Bilder
stammen von den veröffent-
lichenden Vereinen, Firmen
und Institutionen, die auch
im datenschutzrechtlichen
Sinne für deren Veröffentli-
chungen haften.

Ambacher
VERLAG

Immobilien-Verrentung

Genießen Sie Ihren **Ruhestand** in
Ihrem **vertrauten Zuhause** und freuen
Sie sich über **zusätzliches Barvermögen.**



Als Pionier der Immobilien-Verrentung in
Deutschland handeln wir seit über 12 Jahren
im Namen unserer Kunden und gewährleisten
100 %ige Sicherheit für Sie:

- ✓ Sie bleiben lebenslang wirtschaftlicher
Eigentümer Ihrer Immobilie – grundbuch-
rechtlich erstrangig abgesichert.
- ✓ Sie können Ihre Immobilie weiterhin unent-
geltlich selbst bewohnen oder auch vermieten.
- ✓ Sie erhalten den Auszahlungsbetrag sofort
und in der Regel als steuerfreie Einmalzahlung.

**Wählen Sie die Nr. 1
in der Nießbrauch-
Immobilien-Verrentung:**

HausplusRente®

Gern erklären wir Ihnen alle Details zur
Immobilien-Verrentung persönlich,
telefonisch oder online. Natürlich unter
Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften.

RUFEN SIE EINFACH AN:

089 / 33 99 50

Kunigundenstraße 25 · 80802 München-Schwabing
info@hausplusrente.de · www.hausplusrente.de

Der Fachbetrieb für Wärme und Wasser



**Die Heizung und Bäder Ihrer Kinder
geben Sie in Zukunft am besten in unsere Hände!**

Luka



Fabi



Ein starkes Team braucht starken Nachwuchs

Servus, und viel Freude bei der Ausbildung sagen:

Hans, Karin, Frank, Tobi, Michi, Margot, Mäx, Mane, Vanessa, Miche, Franz, Basti, Istvan, Flori, Paul, Gotschi, Flo.

www.oberrieder.de

Tel 08151 55926-0 / info@oberrieder.de